

Gymnasium Am Löhrtor
Schulinterner Lehrplan
Englisch

Stand 4. März 2025

INHALT

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Englisch 3

1.1 Das Gymnasium Am Löhrtor 3

1.2 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Englisch 3

1.2.1 Grundsätzliches 3
1.2.2 Schwerpunkte an unserer Schule 3
1.2.3 Förderung über den Unterricht hinaus 4

1.3 Unterrichtsstruktur und Bedingungen des Unterrichts 4

1.4 Die Fachschaft Englisch 5

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2. 1. Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung 6

2.1.1 Jahrgangsstufe 5 6
2.1.2 Jahrgangsstufe 6 19
2.1.3 Jahrgangsstufe 7 30
2.1.4 Jahrgangsstufe 8 39
2.1.4 Jahrgangsstufe 9 50
2.1.5 Jahrgangsstufe 10 60
2.1.6 Einführungsphase 71
2.1.7 Qualifikationsphase 76

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 80

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 82

2.3.1 Schriftliche Leistungen in der Sek. I bzw. mündliche Prüfungen als Ersatz einer Klassenarbeit 82
2.3.2 Mündliche Leistungen in der Sek. I 84
2.3.3 Schriftliche Leistungen in der Sek. II bzw. mündliche Prüfungen als Ersatz einer Klausur 84
2.3.4 Mündliche Leistungen in der Sek. II 86

3 Entscheidungen zu fach- & unterrichtsübergreifenden Fragen . 87

3.1 Möglichkeiten fächerübergreifender Arbeit 87
3.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung 87

4 Qualitätssicherung und Evaluation 88

5 Anhänge 89

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Englisch

1.1 Das Gymnasium Am Löhrtor

Das traditionsreiche Gymnasium Am Löhrtor ist eines von fünf Gymnasien der Stadt Siegen. Es liegt im Zentrum der Innenstadt und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Etwa 700 Schüler und Schülerinnen besuchen das Gymnasium. Schülerschaft und Elternschaft bringen sich aktiv ins Schulleben ein.
In der Sekundarstufe I wird das Gymnasium dreizügig geführt, der Unterricht endet spätestens um 13.40 Uhr. In der Oberstufe dauert der Unterricht bis spätestens 15 Uhr, lediglich die Sportstunden der Sekundarstufe II werden im Anschluss daran gehalten. In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 30 Schüler und Schülerinnen neu aufgenommen, zumeist aus Realschulen. Alle Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgangsstufe werden in Mathematik, Deutsch, Englisch und Sport in gleichbleibenden Gruppen unterrichtet; die „Seiteneinsteiger" zusammen mit den „hauseigenen" Schülern, die ebenfalls Förderbedarfe haben.
Unser Gymnasium ist Mitglied im Netzwerk „Schule der Zukunft", betreibt ein intensives Engagement im Bereich der Individuellen Förderung und integriert Konzepte des Kooperativen Lernens in das methodische Konzept. Weitere Leitziele und Qualitätsstandards der schulischen Arbeit sind in unserem Schulprogramm zusammengetragen. Außerschulische Kooperationspartner sind u.a. das Apollo-Theater, das Museum für Gegenwartskunst, die Universität, die Sparkasse, die Freilichtbühne Freudenberg und das Wirtschaftsunternehmen Siegenia.

1.2 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Englisch

1.2.1 Grundsätzliches

Das Fach Englisch wird am GAL von der 5. Klasse bis zum Abitur unterrichtet. Gemäß der Vorgaben der Kernlehrpläne orientiert sich die Gestaltung des Unterrichts daran, die folgenden Kernkompetenzen zu erwerben und zu fördern:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz
2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz
3. Text- und Medienkompetenz
4. Sprachlernkompetenz und die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
5. Sprachbewusstheit

Inhalte, Lernziele und Methoden des Unterrichts bauen sukzessive aufeinander auf, um den Erwerb dieser Kompetenzen angepasst an Alter und Lernstand zu ermöglichen (siehe dazu Kapitel 2.1 Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung).

1.2.2 Schwerpunkte an unserer Schule

Als Fachschaft legen wir bereits früh gesonderten Wert darauf, den **mündlichen Sprachgebrauch** intensiv zu fördern. Daher führen wir an unserer Schule bereits in der Jahrgangsstufe 5 Kommunikationsprüfungen durch, die eine Klassenarbeit ersetzen. Die Fachschaft hat beschlossen, jeden erlaubten Jahrgang auch einmal im Schuljahr mündlich zu prüfen. Zurzeit finden diese Prüfungen in den Jahrgängen 5, 6, 8, 10, EF und Q1 statt (zu Verteilung und Leistungsbewertung siehe Kapitel 2.3.1 bzw. Anhang 4).

Um auch im Englischunterricht zusätzlichen Raum zur individuellen Förderung zu geben, sieht unsere Stundentafel (siehe dazu Kapitel 1.3) **Förder- bzw. Vertiefungsstunden** in den Jahrgangsstufen 5 und 10 und der Einführungsphase vor:

Klasse 5
Der Arbeitsschwerpunkt der Förderstunde in der Klasse 5 liegt darin, einen weichen Übergang vom Englischunterricht in der Grundschule zu dem in der gymnasialen Unterstufe zu schaffen. In der Grundschule liegt der didaktische Schwerpunkt auf dem spielerisch mündlichen Spracherwerb, wohingegen nun die Schriftlichkeit und das strukturierte Erlernen von Grammatik und Wortschatz neu sind. Hier brauchen alle Schülerinnen und Schüler gezielte Übungsphasen und individuelle Unterstützung. Dies kann durch eine Förderstunde gewährleistet werden.

Klasse 10
Zum Ende der Klasse 9 ist der elementare Spracherwerb abgeschlossen (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen A2/B1). In Klasse 10 erlernen die Schülerinnen und Schüler eine fortgeschrittene Sprachverwendung (GER B1+). Die Förderstunde soll hier genutzt werden, um ihnen eine Wiederholung und Festigung der elementaren Sprachkenntnisse zu ermöglichen. Des Weiteren wird den Schülerinnen und Schülern ein Rahmen geboten, in dem sie ihre fortgeschrittenen Kenntnisse in mündlicher und schriftlicher Form (Schwerpunkt *speaking* und *writing skills*) vertiefen können.

EF
Insbesondere für die Schülerinnen und Schüler, die zur Oberstufe neu bei uns einsteigen, bieten wir die Möglichkeit, Vertiefungskurse zu besuchen, um den Einstieg in die gymnasiale Oberstufe zu erleichtern. In diesen Zusatzstunden wird Grammatik gezielt wiederholt und Textproduktion und mündlicher Sprachgebrauch werden geübt.

1.2.3 Förderung über den Unterricht hinaus
Auch außerhalb des Unterrichts ist es für die Schülerinnen und Schüler möglich, an Angeboten teilzunehmen, die interkulturelle und kommunikative Kompetenzen fördern. Dazu gehören z. B. Ein-Tages-Ausflüge nach London für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bzw. Kursfahrten in englischsprachige Länder für Mitglieder der Leistungskurse. Um im Rahmen eines motivierenden Projektes einen natürlicheren Umgang mit der Sprache zu erlernen, bieten wir einen einwöchigen, von Muttersprachlern betreuten „English-in-Action“-Sprachkurs in den Sommerferien für interessierte Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen an.

1.3 Unterrichtsstruktur und Bedingungen des Unterrichts
Die Stundentafel des Gymnasiums Am Löhrtor, die sich an den Vorgaben der APOSI für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I und der APO-GOSt orientiert, sieht folgende Verteilung des Englischunterrichts vor:

Jahrgang	**Anzahl Wochenstunden (1 Schulstunde = 60 Minuten)**
Jahrgangsstufe 5	3 (+1 Förderstunde im Klassenverband)
Jahrgangsstufe 6	3
Jahrgangsstufe 7	2
Jahrgangsstufe 8	3
Jahrgangsstufe 9	3
Jahrgangsstufe 10	2 (+1 Förderstunde)

Jahrgang	**Anzahl Wochenstunden (1 Schulstunde = 60 Minuten)**	
EF	2,25 (+0,5 im Vertiefungskurs)	
Q1	Grundkurs: 2,25	Leistungskurs: 3,75
Q2	Grundkurs: 2,25	Leistungskurs: 3,75

Die lehrwerksbezogenen Materialien werden in der Sekundarstufe I zu Beginn jeden Schuljahres zur Verfügung gestellt: Die Schule verleiht das Buch an die Schülerinnen und Schüler, sodass eine Eigenanschaffung entfällt. Zusätzlich muss als Eigenanschaffung Arbeitsmaterial in Form des Workbooks mit Audio-CD gekauft werden.

Zusätzliches Material für die Schülerinnen und Schüler (wie z. B. Wörterbücher, Lernplakate, Lektüren etc.) und zum Lehrwerk passendes Arbeitsmaterial für die Lehrkräfte (Lehrerbände, CDs, DVDs) stehen in der Schule zur Verfügung.
Um den Unterricht durch gezielten Einsatz neuer Medien ansprechend gestalten zu können, sind alle Klassen- und Kursräume mit Beamern ausgestattet. Die Nutzung des Internets ist in den zwei schuleigenen Computerräumen oder über W-LAN auch in den Kursräumen möglich.
Um kooperative und selbstständige Lernformen auch durch ein entsprechendes Umfeld zu fördern, sind zusätzliche Räume (wie z. B. die Bibliothek, weitere Räume oder Sitzgelegenheiten auf den Fluren) nutzbar.

1.4 Die Fachschaft Englisch

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um Absprachen insbesondere im Hinblick auf kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen und die jeweiligen Fachvorsitzenden für das laufende Schuljahr zu wählen. Zu diesen Treffen werden auch interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler eingeladen. Dienstbesprechungen und weitere Absprachen (z. B. unter den Lehrkräften, die parallele Lerngruppen unterrichten) finden bei Bedarf statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

In der Sekundarstufe I orientiert sich die konkrete Unterrichtsgestaltung am Lehrwerk Green Line (G9) des Klett-Verlags. Bei Bedarf sind Erweiterungen durch Zusatzmaterialien bzw. dem jeweiligen Sprachniveau angepasste Lektüren möglich – darüber entscheidet die jeweilige Lehrkraft.
Der Arbeit in der Oberstufe liegen Auszüge aus Lehrwerken, themengebundene Materialsammlungen und eine Vielzahl weiterer authentischer Materialien sowie audiovisueller Medien zugrunde.

2. 1. Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Green Line 1 G9

<table>
<tr><td rowspan="2">Pick-up A: I’m from Greenwich</td><td colspan="3">Inhalte</td><td colspan="2">Umfang</td></tr>
<tr><td colspan="3">Sich begrüßen │ Sich und andere vorstellen │ Vorlieben und Abneigungen ausdrücken │ Personalpronomen │ to be (einfache Aussagen mit Kurzformen) │ einfache chunks anwenden │ there is / there are (einfache Aussagen)</td><td>Obligatorische Elemente</td><td>8 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</td><td>0 Stunden</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Funktionale kommunikative Kompetenz</td><td>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</td><td>Leseverstehen</td><td>Sprechen</td><td>Schreiben</td><td>Sprachmittlung</td></tr>
<tr><td>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 1-2)
einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 4)
Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 2)</td><td>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)
Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 8, ex. 3)</td><td>am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 12, ex. 13, Redemittelliste In the Classroom)
Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 10, ex. 5)
sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 12, ex. 13)
Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 11, ex. 9)
notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 11, ex. 10)
einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 8, ex. 4, S. 15, ex. 19)</td><td>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 15)
Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 10, ex. 5)
Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 10)</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügen über sprachliche MIttel</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Aussprache und Intonation</td><td colspan="2">Orthografie</td></tr>
<tr><td>Wortfeld „sich begrüßen und vorstellen“
Wortfeld „Tiere“
Wortfeld „Sportarten“
Wortfeld „Farben“
Wortfeld „Zahlen“</td><td>to be (Aussagesätze)
Plural
there is / there are (Aussagesätze)</td><td>Alphabet rap, S. 15, ex. 19</td><td colspan="2">Kontinuierliches Rechtschreibtraining</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</td><td colspan="2">Soziokulturelles Orientierungswissen</td><td>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</td><td colspan="2">Interkulturelles Verstehen und Handeln</td></tr>
<tr><td colspan="2">Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys, Sport</td><td>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 10, ex. 5)</td><td colspan="2">sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 13)</td></tr>
</table>

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 15, ex. 19) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 8, ex. 4, S. 11, ex. 9, S. 15, ex. 19)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 11, ex. 8, S. 13, ex. 14, S. 14, ex. 16, S. 15, ex. 18, S. 15, ex. 20) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 14, ex. 17) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)*	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. S. 9, ex. 4)

Unit 1: It's fun at home	Inhalte	Umfang	
	Wortfeld „Zu Hause" | Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen | Wortfeld „Familie" | Über die Familie sprechen und schreiben | *to be* (Aussage, Verneinung, Frage) | Wohnungen und Häuser beschreiben | Präpositionen | *s-genitive* und *of-genitive* | Zahlen 13–100 | *there is / there are* | Possessivbegleiter | Fragen mit Fragewörtern | Haustiere | Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen | Medien im Alltag	**Obligatorische Elemente**	**16 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 1, S. 19, ex. 3) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 19, ex. 4) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 2, S. 19, ex. 4, S. 23, ex. 15, S. 25, ex. 22, S. 28, ex. 1-2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 18, ex. 1, S. 21, ex. 10, S. 27, ex. 1-2, ○ S. 118, ex. 9, ● S. 119, ex. 10)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 16, ex. 1, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 17, ex. 3, S. 20, ex. 7, S. 23, ex. 15, S. 28, ex. 4, ○ S. 116, ex. 1, ● S. 116, ex. 2, ○ S. 119, ex. 12) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 25, ex. 20, S. 28, ex. 3) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 20, ex. 9, S. 25, ex. 21, ○ S. 118, ex. 8, ● S. 116, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 27, ex. 4) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 28, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 20, ex. 8, S. 23, ex. 16, S. 25, ex. 20, S. 28, ex. 2, S. 29, ex. 1, ○ S. 118, ex. 7) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 25, ex. 20, S. 27, ex. 3) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 25, ex. 21)	

Verfügen über sprachliche MIttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld „Zu Hause“ Wortfeld „Familie“ Präpositionen Zahlen (bis 100)	*to be* (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) *s*-Genitiv und *of*-Genitiv *there is / there are* (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Possessivbegleiter	*Numbers*, S. 22, ex. 14, ○ S. 119, ex. 11	Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Familie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 18, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. ● S. 116, ex. 3) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 19, ex. 3)

Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 27, ex. 2, 4) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 27, ex. 2) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 25, ex. 21)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 17, ex. 3, S. 22, ex. 14, ○ S. 119, ex. 11, ○ S. 116, ex. 1, ● S. 116, ex. 2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. (z.B. S. 17, ex. 3, Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 21, ex. 11, S. 22, ex. 13) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 22, ex. 13) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Pick-up B: This is fun!	**Inhalte**			**Umfang**	
	Über Hobbys sprechen | Fähigkeiten ausdrücken | Regeln aufstellen | *can/can't*			**Obligatorische Elemente**	**6 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**0 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 7)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 32, ex. 1,	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 32, ex. 2, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 32, ex. 2) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 34, ex. 7-8)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 35, ex. 10) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 34, ex. 7)	

Verfügen über sprachliche Mittel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld „Hobbys“ Wortfeld „Kleidung“ Höflichkeitsformen	*can / can't* (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)		Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien		in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 35, ex. 9)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 35, ex. 10) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 35, ex. 10)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 33, ex. 5, S. 34, ex. 6) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 32, ex. 3) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 32, ex. 3) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 32, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Unit 2: I'm new at TTS / Revision A	**Inhalte**			**Umfang**	
	Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben | Über Schule und Mitschüler/innen sprechen | *the, a/an* | *have got* | Wortfeld „Schulsachen" | Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen | Wortfeld „Schule" | Imperativ | Demonstrativpronomen | Rechtschreibung | Eine Schulbroschüre erstellen			**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 43, ex. 12) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 36, ex. 1-2, S. 52, ex. 1) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 36, ex. 2, S. 50, ex. 1-2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 36, ex. 1, S. 49, ex. 2, 4, ○ S. 123, ex. 12)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 41, ex. 10, S. 49, ex. 3, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 41, ex. 9, ● S. 122, ex. 10) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 43, ex. 14, *Unit Task* S. 46-47, ● S. 122, ex. 10) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 43, ex. 12, S. 50, ex. 3) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 40, ex. 7) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 41, ex. 11, S. 50, ex. 2)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15, S. ○ S. 121, ex. 7, ○ S. 122, ex. 9, ● S. 123, ex. 13) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 41, ex. 11) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 40, ex. 7, S. 44, ex. 16, *Unit Task* S. 46-47)	
Verfügen über sprachliche Mlttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**	
	Wortfeld „Schulsachen" Wortfeld „Schule"	Der Artikel *the* Die Artikel *a, an* *have got* (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ *this / that / these / those*	S. 38, ex. 2: Unterschiede in der Aussprache des Artikels *the*	*Skills* S. 45: *How to practise correct spelling* Kontinuierliches Rechtschreibtraining	

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 36, ex. 1, S. 43, ex. 13-14) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 43, ex. 14)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 49, ex. 2-3, 4, S. 50, ex. 1-3, ○ S. 123, ex. 12) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. *Unit Task* S. 46-47) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. *Unit Task* S. 46-47) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 43, ex. 14-15, S. 44, ex. 17, *Unit Task* S. 46-47, ○ S. 122, ex. 9)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 37, ex. 3, ○ S. 120, ex. 1, ● S. 120, ex. 2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. *Revision A* S. 52-53, Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 43, ex. 13-15) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 44, ex. 17, *Skills* S. 45: *How to practise correct spelling,* ○ S. 123, ex. 11) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Unit 3: I like my busy days / Across cultures 1	**Inhalte**			**Umfang**	
	Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen | Wochentage | Uhrzeit | Häufigkeitsadverbien | Satzstellung | Personen und Tiere beschreiben | *simple present* (Aussagesätze) | Rollenspiel | Ein Hundetagebuch | Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen | Sich höflich ausdrücken und verhalten			**Obligatorische Elemente**	**22 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 54, ex. 1) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 61, ex. 18) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 12, S. 60, ex. 13, S. 66, ex. 1-2, S. 69, ex. 4)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1, S. 59, ex. 11, S. 65, ex. 2, ○ S. 124, ex. 2)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 54, ex. 2, S. 55, ex. 3, S. 61, ex. 17, S. 66, ex. 3, ○ S. 124, ex. 1, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 62, ex. 20) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 68, ex. 1) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 61, ex. 17, S. 62, ex. 21) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 60, ex. 13, S. 65, ex. 3) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 54, ex. 2, S. 61, ex. 17) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 62, ex. 21, S. 63, ex. 3, ○ S. 127, ex. 10)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 58, ex. 10, ● S. 125, ex. 3, ○ S. 126, ex. 7) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 65, ex. 4) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 61, ex. 17)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 57, ex. 7)

Verfügen über sprachliche MIttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wochentage Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe und Gewohnheiten“ Personen und Tiere beschreiben	Häufigkeitsadverbien Satzstellung *simple present* (Aussagesätze)	*Skills* S. 63: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden	Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe	einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 69, ex. 4)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 69, ex. 4) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 69, ex. 5)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 56, ex. 2, S. 66, ex. 1-2) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 62, ex. 21, ○ S. 127, ex. 10)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 56, ex. 3, ● S. 125, ex. 4) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 60, ex. 14-15, S. 68, ex. 1-3, ○ S. 127, ex. 8, ● S. 127, ex. 9) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 62, ex. 19, Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 57, ex. 5, S. 60, ex. 14, ○ S. 126, ex. 6) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Unit 4: Let's do something fun / Revision B	**Inhalte**			**Umfang**	
	Über Freizeitaktivitäten sprechen | Wortfeld „Freizeit" | Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do* | Verneinung mit *don't* | Auskünfte über einen Ort verstehen und geben | Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does* | Verneinung mit *don't/doesn't* | Objektpronomen | Touristen in der Stadt helfen | Auskünfte über einen Ort geben | Fragen mit Fragewörtern und *do/does* | Umgang mit Stadtplänen | Sich in einer Stadt zurechtfinden | Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren | Der Kapitän und der Schiffsjunge | Ein Ausflug aufs Land | Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching			**Obligatorische Elemente**	**20 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 77, ex. 13, S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 86, ex. 1-2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 74, ex. 6, S. 80, ex. 1-2, S. 85, ex. 2-3, ● S. 128, ex. 2	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 73, ex. 3, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 73, ex. 3, ○ S. 129, ex. 4, ● S. 129, ex. 5, ○ S. 130, ex. 7, ● S. 130, ex. 8) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 73, ex. 5, S. 79, ex. 18, S. 80, ex. 3, ○ S. 129, ex. 6) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 82-83, *Unit task*, S. 86, ex. 1) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 2, ● S. 128, ex. 2) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 77, ex. 14), S. 82-83, *Unit task)* einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 73, ex. 5)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 79, ex. 20, S. 86, ex. 3, ○ S. 131, ex. 11) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. ● S. 131, ex. 13) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 82-83, *Unit task*, S. 86, ex. 1)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 76, ex. 12)

Verfügen über sprachliche MIttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	über Freizeitaktivitäten sprechen Wortfeld „Freizeit" Wortfeld „Wegbeschreibungen" Ortsbeschreibungen	Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do /does* Verneinung mit *don't* Verneinung mit *don't/doesn't* Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern und *do/does*	z.B. S. 73, ex. 5: Im Rahmen eines Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden	Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Medien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe	einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 80, ex. 2) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 79, ex. 18-19, S. 80, ex. 3)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 85, ex. 2-3, S. 86, ex. 1-2, ○ S. 131, ex. 12, ● S. 131, ex. 13) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 80, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 82-83, *Unit task)*	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 71, ex. 3, S. 76, ex. 12, S. 84, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 7, S. 78, ex. 16-17) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 7, S. 78, ex. 16, ○ S. 128, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Unit 5: Let's go shopping / Across cultures 2	**Inhalte**			**Umfang**	
	Einkaufsgespräche verstehen und führen | Preise und Taschengeld | Ereignisse beschreiben | einem Handlungsstrang folgen | *present progressive* | Wie viel / wie viele Dinge hast du? | Der Flohmarkt | Mengenangaben machen | Mengenwörter | Telefonate verstehen und führen | Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? | Wortfeld „Gefühle" | Unterwegs in Greenwich | Mit Filmen arbeiten | Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen | Wortfeld „Essen"			**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 91, ex. 2) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 93, ex. 4, S. 99, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 2, S. 102, ex. 1-2, S. 105, ex. 4)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 92, ex. 1, S. 95, ex. 9, S. 101, ex. 1)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 91, ex. 2, S. 92, ex. 2, S. 99, ex. 1, Redemittelliste *In the Classroom*) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, ex. 4) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 96, S. 98, ex. 18, ex. 10, S. 99, ex. 4, S. 102, ex. 3, ○ S. 133, ex. 5, ● S. 135, ex. 10) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 102, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 101, ex. 3, S. 102, ex. 2, ○ S. 135, ex. 9) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 105, ex. 5) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 102, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 97, ex. 16, S. 98, ex. 17) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 96, ex. 10, S. 101, ex. 3, S. 104, ex. 2)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. ● S. 135, ex. 10) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 94, ex. 6)
Verfügen über sprachliche Mlttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**	
	Wortfeld „Einkaufen" (Einkaufsgespräche, Preise) Telefonate verstehen und führen Wortfeld „Gefühle" Wortfeld „Essen"	*present progressive* Mengenwörter	S. 102, ex. 3: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	auf Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung, Medien Berufsorientierung: Taschengeld	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 104-105: *Food in the UK*) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 94, ex. 7, S. 105, ex. 4)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 90-91) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 94, ex. 8, S. 96, ex. 10, S. 98, ex. 18, S. 102, ex. 3, S. 104, ex. 2, ○ S. 133, ex. 5) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 105, ex. 5)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 94, ex. 6, S. 99, ex. 1-4, S. 101, ex. 1-2) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 101, ex. 3)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 98, ex. 18, S. 104, ex. 1-2, S. 105, ex. 3, ● S. 132, ex. 1, ○ S. 132, ex. 2, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 93, ex. 3, 5, S. 96, ex. 11-12, 13, S. 97, ex. 14, ○ S. 134, ex. 6) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 97, ex. 16, S. 98, ex. 19, Buchanhänge *Skills*, *Vocabulary* und *Dictionary)* den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten *Check-out*-Seiten in jeder *Unit*, *Revision*-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 93, ex. 3, S. 96, ex. 11, 13) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (*Skills*-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

2.1.2 Jahrgangsstufe 6

Green Line 2 G9

<table>
<tr><td>Across cultures 1 / Unit 1: It’s my party</td><td colspan="3">Inhalte
Unterrichtsfächer | Schultag | einen Flyer über einen Schulclub erstellen | Informationen über eine britische Schule verstehen | eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen | über den Schulalltag sprechen | verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen | Datum | über Gefühle sprechen | Die Modalverben can, can’t, must, needn’t, mustn’t | Dinge beschreiben und vergleichen: adjectives and their comparative and superlative forms | einem Dialog folgen | Ideen auf einer Webseite verstehen | einen narrativen Text verstehen und nacherzählen | über Partys schreiben | ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben | einen besonderen Tag beschreiben | Eine Einladung schreiben und beantworten | Unterhaltungen auf einer Party folgen | ein Song | über geeignete Geschenke diskutieren | eine Partyszene beschreiben | eine Pyjama-Party erleben | ein Spiel auf Deutsch erklären | vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden | Nachspeisen vergleichen | den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren</td><td>Umfang
Obligatorische Elemente
20 Stunden
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)
4 Stunden</td></tr>
<tr><td>Funktionale kommunikative Kompetenz</td><td>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen
kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4b, S. 16, ex. 6, ○ S. 127, ex. 3, S. 20, ex. 19)
einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1b, S. 15, ex. 5)
Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 10, ex. 6c, S. 17, ex. 13, S. 24, ex. 1)</td><td>Leseverstehen
kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 8, S. 17, ex. 10)
Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 10, S. 18, ex. 14, S. 21, ex. 3, S. 23, ex. 2)</td><td>Sprechen
am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 19, ○ S. 127, ex. 3)
Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 19, ex. 16, ○ S. 126, ex. 2)
sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 16, ex. 6, S. 16, ex. 9)
Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 17, ex. 11, ○ S. 128, ex. 7)
Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 23, ex. 4, S. 24, ex. 3)
notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 9)
einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 11, ex. 9)</td><td>Schreiben
kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 3, S. 20, ex. 20, ● S. 127, ex. 5)
Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 17, ex. 12, S. 21, ex. 1-2, ○ S. 129, ex. 10-11)
Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 7, S. 12, ex. 2, S. 22, ex. 1, S. 23, ex. 3, ○ S. 126, ex. 2)</td><td>Sprachmittlung
in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 16, ex. 9, ● S. 128, ex. 6)</td></tr>
</table>

Verfügen über sprachliche MIttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld „Geburtstage und Feiern“	Die Modalverben *can*, *can't*, *must*, *needn't* und *mustn't* *adjectives and their comparative and superlative forms*	Aussprache des Datums im Englischen, S. 13, ex. 4	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**	
	Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 8, S. 17, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 10, ex. 5)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1, S. 16, ex. 8, S. 22, ex. 1) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 21, ex. 1-3)	
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, ○ S. 129, ex. 10-11) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, ○ S. 129, ex. 10-11) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 16, ex. 9) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 11, ex. 7-8)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 2, S. 20, ex. 18, ○ S. 126, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen z.B. S. 15, ex. 3-4, S. 19, ex. 15-16, ○ S. 129, ex. 8) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. *dictionary* S. 200 und *grammar* S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 19, ex. 15, Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 14, ex. 3) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 21, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. *Skills*-Anhang S. 150)	

Unit 2: My friends and I / Revision A	**Inhalte**			**Umfang**	
	Szenen beschreiben | Gefühle beschreiben | einen Text interessant gestalten | Aussagesätze im *simple past* | Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im *simple past* | Fragen mit Fragewort im *simple past* | einen Text aus dem Jahrbuch verstehen | *a puzzle story*: herausfinden, was passiert ist | ein längeres Gespräch verstehen | einen Reisebericht verstehen | einen Bericht schreiben | *Unit task*: einen Reisebericht planen und schreiben | kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen | phonetische Unterschiede erkennen | eine längere Erzählung verstehen | ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen | das Ende einer Geschichte erfinden | einen neuen Mitschüler kennenlernen | den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben | *yearbooks* | *charities*			**Obligatorische Elemente**	**16 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 19, S. 40, ex. 1-2, S. 42, ex. 1)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 39, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 10, S. 33, ex. 16, S. 37, ex. 2, ○ S. 132, ex. 11)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 30, ex. 6, S. 43, ex. 3) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 31, ex. 10, S. 32, ex. 14) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 38, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 37, ex. 2, S. 40, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 39, Step 4, ● S. 130, ex. 2) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 38, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 30, ex. 7, ○ S. 131, ex. 8) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 38, ex. 3, S. 42, ex. 1c) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, *Unit task*)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 30, ex. 8)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Situationen und Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten“ eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten	Aussagesätze im *simple past* Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im *simple past* Fragen mit Fragewort im *simple past*	S. 35, ex. 2: *The alphabet* ○ S. 130, ex. 3, ● S. 130, ex. 4: Aussprache von regelmäßigen Verbformen im *simple past*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 26-27, ex. 2-3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 28, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 27, ex. 3)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 4-5, S. 40, ex. 2, ○ S. 133, ex. 15) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 38, ex. 3-4) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 35, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, *Unit task*)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 38, ex. 5, ○ S. 130, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 28-29, ex. 2-3, S. 41, ex. 1-4, S. 42, ex. 2, S. 43, ex. 4, S. 32, ex. 11-12, S. 34, ex. 17-18, ● S. 130, ex. 5, ○ S. 132, ex. 9, ● S. 132, ex. 10, ○ S. 133, ex. 12, ● S. 133, ex. 13) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. *dictionary* S. 200 und *grammar* S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 28, ex. 2, S. 32, ex. 11, S. 34, ex. 17, Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 35, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. *Skills*-Anhang S. 150)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 978-3-12-835024-0 **Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen **zusammenhängendes Sprechen:** *Monologues* Unit 2: anhand eines Bildes Freizeitaktivitäten beschreiben **an Gesprächen teilnehmen:** *Dialogues* Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Klassenausflug sprechen **Leseverstehen:** Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen **Schreiben:** Unit 1, ex. 5: anhand von Bildern über einen besonderen Tag schreiben **Sprachmittlung:** Unit 1, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschen Webseite auf Englisch wiedergeben

Unit 3: London is amazing!	**Inhalte**			**Umfang**	
	Orte beschreiben | *content clauses with that* | *future with going to* | Zusammensetzungen mit *some/any/every/no* | Adverbien und Vergleiche mit Adverbien | eine Unterhaltung über Pläne verstehen | eine Fotostory verstehen | einer Reisewebseite Informationen entnehmen | einen narrativen Text verstehen | einen besonderen Ort beschreiben | die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten | die Geschichte eines Gegenstandes erzählen | einer Diskussion folgen | eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen | einer Führung durch den Tower folgen | Vorlieben benennen und begründen | ein Spiel: Pläne erraten | erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt | Ideen entwickeln und präsentieren | *Unit task*: eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren | Sehenswürdigkeiten in London entdecken | ein Ausflug in die Großstadt | die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen | *oyster cards* | *the River Thames*			**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**4 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 47, ex. 6) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 45, ex. 3, S. 52, ex. 15, S. 53, ex. 1-3)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 55, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 49, ex. 7, S. 50, ex. 11, S. 58, ex. 2)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 47, ex. 5, S. 50, ex. 11c) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 45, ex. 4, S. 47, ex. 6, ○ S. 134, ex. 1, ● S. 135, ex. 5) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 54, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 58, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, *Unit task*, ○ S. 137, ex. 13) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 55, *Step* 5)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 52, ex. 18) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 4, ● S. 137, ex. 14) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 44, ex. 2, S. 49, ex. 10, S. 55, *Unit task*)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 52, ex. 15)

Unit 4: Sport is good for you! / Revision B	**Inhalte**			**Umfang**	
	Sport | beim Arzt | gesprochene Sprache | *present perfect* | Kontrastierung: *present perfect vs. simple past* | einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden | einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist | einem Interview wesentliche Informationen entnehmen | eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben | eine Lücke in einer Geschichte füllen | Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen | einem Gespräch über Sport folgen | erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat | ein Interview führen | einen Radiobeitrag verstehen | eine Sportverletzung | statistische Informationen auf Englisch wiedergeben | *popular sports* | *London Marathon*			**Obligatorische Elemente**	**16 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 61, ex. 4) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 69, ex. 1, S. 74, ex. 2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1, S. 64, ex. 5, S. 66, ex. 10, S. 72, ex. 1-2, S. 75, ex. 4)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 63, ex. 4, S. 65, ex. 8, , S. 75, ex. 3, ○ S. 139, ex. 4) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 67, ex. 14, ● S. 138, ex. 3) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 72, ex. 4) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 72, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. ● S. 139, ex. 6) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 72, ex. 4, S. 74, ex. 1c) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3, S. 74, ex. 2)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 67, ex. 15)

Verfügen über sprachliche Mittel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld „Sport“ Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“ Adjektive zum Beschreiben von Personen	*present perfect* Kontrastierung: *present perfect vs. simple past*; Signalwörter	einen überzeugenden Radioreport aufnehmen, S. 69, ex. 3	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 61, ex. 4, S. 62, ex. 1, S. 72, ex. 2)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 69, ex. 3)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 69, ex. 1-2, S. 72, ex. 1-3) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 72, ex. 4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 72, ex. 4)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 3, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1, ○ S. 141, ex. 10) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 63, ex. 2-3, S. 73, ex. 1-3, ○ S. 139, ex. 3) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. *dictionary* S. 200 und *grammar* S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 63, ex. 2, Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. *Skills*-Anhang S. 150)

Unit 5: Stay in touch	**Inhalte**			**Umfang**	
	Medien | Ratschläge erbitten und geben | Vor- und Nachteile beschreiben | *adverbial clauses* | *question tags* | Modalverben: *should(n't), could* | Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen | einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen | einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten | einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen | *Unit task*: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren | die *pros* und *cons* von Medien reflektieren | Umfrageergebnisse verstehen und tabellarische erfassen | ein Song | über eine Filmszene sprechen | *role play*: jemandem berichten, was passiert ist | Wo ist mein Hund? wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben | Across cultures: *question tags*			**Obligatorische Elemente**	**20 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**4 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 85, ex. 1)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 81, ex. 7, S. 87, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 82, ex. 10, S. 84, ex. 13, S. 90, ex. 1, ○ S. 145, ex. 10)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 81, ex. 7, ● S. 144, ex. 9) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 87, Step 2, S. 90, ex. 3, ○ S. 145, ex. 12) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 79, ex. 3b, S. 83, ex. 12) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 86, ex. 2) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 87, Step 5)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 76, ex. 2b, S. 79, ex. 3, S. 90, ex. 2) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 79, ex. 4b, S. 86, ex. 3, ○ S. 145, ex. 11) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 77, ex. 3)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 81, ex. 8)

Verfügen über sprachliche Mlttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld „Medien" Wortfeld „Ratschläge erteilen"	*adverbial clauses* *question tags* Modalverben: *should(n't), could*	Intonation bei Bestätigungsfragen, S. 80, ex. 5c, 6b, ○ S. 143, ex. 6	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge	einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 77, ex. 3c, S. 86, ex. 2)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1, S. 87, *Unit task*) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 80, ex. 5-6)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 81, ex. 9, S. 85, ex. 1-3, ○ S. 144, ex. 7) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 79, ex. 4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 83, ex. 12, S. 87, *Unit task*)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 76, ex. 2, S. 79, ex. 4, ○ S. 142, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 80, ex. 5-6, ○ S. 143, ex. 6) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. *dictionary* S. 200 und *grammar* S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 80, ex. 5, Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 80, ex. 5) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. *Skills*-Anhang S. 150)

Unit 6: Goodbye Greenwich / Across cultures 2 / Revision C	**Inhalte**			**Umfang**	
	Charaktere | Kostüme und Requisiten | einen Sachtext verstehen | Legenden und Geschichten kennenlernen | Orte und Landschaften | Reisen | *will future* | Kontrastierung: *will vs. going-to future* | *conditional sentences type 1* | ein Gespräch über zukünftiges verstehen | ein Gedicht | einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen | eine Abenteuergeschichte verstehen | ein Gedicht verfassen | die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben | *Unit task*: Quizfragen formulieren | eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben | die Kernaussagen über Orte verstehen | einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen | Durchsagen verstehen | *role play*: im Reisebüro | Vorschläge machen | Ferienaktivitäten | eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben | *Celtic languages in Britain*			**Obligatorische Elemente**	**16 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, ○ S. 149, ex. 9, S. 106, ex. 2) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 4) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 100, ex. 16, S. 101, ex. 2-3, S. 109, ex. 3, S. 111, ex. 4a-b)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 6, S. 103, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 98, ex. 10, S. 106, ex. 1)	am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, S. 106, ex. 2, ○ S. 149, ex. 9) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 99, ex. 13, S. 99, ex. 14b) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 100, ex. 17, S. 108, ex. 4d) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 96, ex. 6c, S. 103, Step 3-4) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 98, ex. 10) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 101, ex. 4, ○ S. 149, ex. 10)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 93, ex. 3b, S. 111, ex. 3, ex. 5) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 106, ex. 3, ○ S. 148, ex. 6, ○ S. 149, ex. 10, ○ S. 149, ex. 11) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 92, ex. 2b, S. 103, *Unit task*, S. 109, ex. 3)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 96, ex. 7, S. 110, ex. 2, ○ S. 147, ex. 4)

Verfügen über sprachliche Mlttel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Beschreibung von Orten“ Wortfeld „Ticketbuchung“ Wortfeld „Britische Heldenmythen“	*will future* Kontrastierung: *will vs. going-to future* *conditional sentences type 1*	*Cornish* als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen, S. 98, ex. 10	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 98, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 98, ex. 10, S. 108, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 93, ex. 3-4) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 100, ex. 14)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 101, ex. 2-3, S. 108, ex. 2) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 96, ex. 6, S. 97, ex. 9, S. 102, ex. 1-3, S. 103, Step 1, S. 109, ex. 3-4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 111, ex. 4c, ○ S. 149, ex. 10)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 93, ex. 3, 3, S. 96, ex. 6, S. 109, ex. 4a, ● S. 146, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 95, ex. 2-3, S. 98-99, ex. 11-14, S. 110, ex. 1, ○ S. 148, ex. 7, ● S. 148, ex. 8) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. *dictionary* S. 200 und *grammar* S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 95, ex. 2, S. 98-99, ex. 11-12, Buchanhang *Vocabulary*-Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 99, ex. 12b) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 98, ex. 10) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. *Skills*-Anhang S. 150)

2.1.3 Jahrgangsstufe 7
Green Line 3

<table>
<tr><td rowspan="2">Unit 1: Find your place / Text and media smart 1 / Across cultures 1 / Revision A</td><td colspan="3">Inhalte
Redewendungen | Persönlichkeiten und Interessen beschreiben | Kompromisse finden | Einem Interview folgen | Einem Dialog die Hauptinformation entnehmen | Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen | Die eigene Persönlichkeit beschreiben | Einen Forumseintrag schreiben | Einen Tagebucheintrag verfassen | Das Ende einer Geschichte schreiben | Eine Radiosendung verstehen | Einer Diskussion folgen | Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen | Über Vorbilder diskutieren | Adäquate Ratschläge geben | Ergebnisse einer Umfrage präsentieren | Unit task: Konflikte lösen | Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen | Die Charaktere beschreiben | Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen | English sayings | figurative and literal language | simile, metaphor, rhyme schemes | Gedichte | Einen Songtext schreiben | Ein Gedicht schreiben | Ein Song | Einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen | Essen und Trinken | Reaktionen beschreiben | Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden | Über eigene Erfahrungen berichten | Role play: Eine Szene nachspielen | Ein Filmskript schreiben | Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren | Zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten</td><td>Umfang
Obligatorische Elemente
22 Stunden
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)
10 Stunden</td></tr>
<tr><td>Funktionale kommunikative Kompetenz</td><td>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen
Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 20, ex. 1, S. 32, ex. 16)
dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 18, ex. 2, S. 30, ex. 11, S. 36, ex. 1)
Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 23, ex. 2-3, S. 34, ex. 3, S. 35, ex. 4)
wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 2)</td><td>Leseverstehen
Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Unit task)
Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 12, ex. 5, S. 15, ex. 12a, ○ S. 127, ex. 12)
literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 22, ex. 4)</td><td>Sprechen
am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 3, S. 20, ex. 1, S. 34, ex. 1, ○ S. 124, ex. 1, ● S. 124, ex. 2)
Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 20, ex. 1, ○ S. 127, ex. 14)
auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 12, ex. 5c)
sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 18, ex. 3, S. 19, Step 4-5, S. 36, ex. 1c)
Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 17, ex. 17c, S. 29, ex. 10)
Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 22, ex. 2, S. 30, ex. 12)
notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 33, ex. 19)
Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 18, ex. 3b, S. 19, Step 5, S. 20-21/Text, S. 22, ex. 4, S. 35, ex. 5)</td><td>Schreiben
Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 10, ex. 1c, S. 26, ex. 2, S. 36, ex. 2, ● S. 125, ex. 6, ○ S. 125, ex. 7)
kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 16, ex. 13, S. 22, ex. 5b, S. 29, ex. 7, S. 29, ex. 9, S. 31, ex. 15)
Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 18, ex. 1, S. 37, ex. 3)</td><td>Sprachmittlung
in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 14, ex. 10, S. 37, ex. 3)</td></tr>
</table>

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“	*Revision: conditional sentences type 1* *conditional sentences type 2* *reflexive pronouns*	S. 35, ex. 4-5: Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen S. 201 *Sounds and spelling*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 34, ex. 1a) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 36, ex. 1b, 2)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 10, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 23, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 18, ex. 1-2, S. 35, ex. 4)

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 22, ex. 3-4, S. 28, ex. 5, S. 31, ex. 13-14) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 29, ex. 10) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Step 5, S. 29, ex. 10) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 10, ex. 1c) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 22, ex. 4, S. 27, ex. 4, S. 29, ex. 6, S. 29, ex. 8)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 22, ex. 3, S. 27, ex. 3, S. 28, ex. 5, ○ S. 126, ex. 10, ● S. 126, ex. 11) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, S. 38, ex. 4-6) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 11, ex. 3-4, S. 13, ex. 7, S. 14, ex. 9; 11, S. 17, ex. 16, ○ S. 124, ex. 3, ● S. 125, ex. 4, ○ S. 125, ex. 5) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *skills, dictionary* und *grammar* im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, Anhang *grammar*) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (Band 4) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills*-Anhang, *Vocabulary*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule*-Aufgaben, *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 34, ex. 2) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 1-3)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 3-12-835034-5 **Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 1, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen **Leseverstehen:** Unit 1, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen; Text and media smart 1, ex. 1-4: Gedichte verstehen und analysieren **Schreiben:** Unit 1, ex. 5-6: eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben **Sprachmittlung:** Unit 1, ex. 7-8: relevante Inhalte einer deutschsprachigen E-Mail auf Englischen wiedergeben; relevante Inhalte einer englischsprachigen Website auf Deutsch wiedergeben

Unit 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B	Inhalte			Umfang	
	Orte beschreiben | Wendungen für das Führen von Interviews | Belegstellen in einem Text finden | Quizfragen beantworten | Textmerkmale identifizieren | Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen | Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben | Einen Reiseblog schreiben | Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben | Eine Episode in einer Geschichte ergänzen | Eine Radiosendung verstehen | <*A song: Flower of Scotland*> | Bilder beschreiben | Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren | *Role play*: Ein Interview führen | Eine Erfindung vorstellen | Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen | Eine Legende auf Deutsch nacherzählen | *Scottish traditions* | *Scotland's anthems* | Wendungen für *small talk* | Einen Cartoon erläutern | *A game*: *Small talk* umsetzen | Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren | Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen			**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 4, S. 53, ex. 2, S. 57, ex. 3, S. 58, ex. 1)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 49, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 51, ex. 2-3a) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3b, S. 52, ex. 4)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 3, S. 53, ex. 1) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 52, ex. 5) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 50, ex. 1) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 52, ex. 5, S. 58, ex. 2) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 49, *Unit task*) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 51, ex. 2-3) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 2) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 50-51/Text, S. 52, ex. 6b, S. 57, ex. 4)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 44, ex. 8, ○ S. 132, ex. 6) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 49, *Unit task*, S. 52, ex. 6) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 2, S. 49, Step 1-2)	in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 47, ex. 15, S. 58, ex. 3)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews *strong adjectives*	*The passive: simple present, simple past, present perfect simple* *The past progressive* *Adverbs of degree*	S. 41, ex. 3: *Scottish accents* S. 56, ex. 2: erfolgreich *small talk* führen S. 211 *Syllable stress*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 4, S. 47, ex. 14) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 53, ex. 1; 3)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 41, ex. 3, ○ S. 130, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 52, ex. 5, S. 56, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 56, ex. 2)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 48, ex. 2, S. 52, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 49, *Unit task*) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 43, ex. 4b, S. 47, ex. 13a) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 40, ex. 2, S. 57, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 47, ex. 13b, S. 49, *Unit task*, S. 57, ex. 4, S. 58, ex. 1) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 48, ex. 2)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 48, ex. 2, S. 59, ex. 5, ○ S. 133, ex. 10) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 43, ex. 3-4, S. 44, ex. 5-7, S. 46, ex. 11, S. 60, ex. 7, ○ S. 130, ex. 2, ○ S. 131, ex. 3-4, ● S. 131, ex. 5, ○ S. 132, ex. 7-8, ● S. 132, ex. 9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10, Anhang *grammar*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 56, ex. 1, *Find the rule*-Aufgaben, *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 3) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 56, ex. 2)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 3-12-835034-5 **Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 2, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen **Leseverstehen:** Unit 2, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen **Schreiben:** Unit 2, ex. 5-6: einen überzeigenden Text für eine Reisewebseite schreiben; anhand eines Bildes einen Dialog schreiben **Sprachmittlung:** Unit 2, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschsprachigen Webseite auf Englisch wiedergeben **Hörsehverstehen:** Unit 2, ex. 18: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen **zusammenhängendes Sprechen:** *Monologues* Unit 2: anhand eines Bildes über ein Reiseziel in Schottland sprechen **an Gesprächen teilnehmen:** *Dialogues* Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Ausflug diskutieren

Unit 3: What was it like? / Text and media smart 2 / Across cultures 3 / Revision C	Inhalte			Umfang	
	Historische Objekte | Wendungen zum Präsentieren von Objekten | Im Museum | Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten | Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen | Gedanken und Einstellungen vergleichen | Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen | Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen | Einen Sachtext schreiben | Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen | Einen Tagebucheintrag schreiben | Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen | Eine Stadtführung verstehen | Über Museen sprechen | *Role play:* Informationen in einem Museum erfragen | *Unit task:* Einen Kurzvortrag halten | Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen | Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben | *Periods in British history* | *Historic buildings* | Verschiedene Textsorten und Schreibanlässe I Formeln der Begrüßung und Verabschiedung I Glückwünsche I <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> I E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen | *Greetings* | *Greetings cards* | Persönliche Erfahrungen beschreiben | *Icebreakers* | Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen | Eine interkulturelle Begegnung beschreiben | *Role play*: Ein Gespräch mit Fremden initiieren | Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren | Tipps für Reisende erstellen			**Obligatorische Elemente**	**20 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**12 Stunden**
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 65, ex. 6, S. 69, ex. 7, S. 90, ex. 1) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 64, ex. 4, S. 77, ex. 2, S. 86, ex. 17) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 89, ex. 3)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 62, ex. 1) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 67, ex. 1, S. 70, ex. 8a) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 8b-c)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 62, ex. 1) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 86, ex. 16c) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 88, ex. 2) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 71, ex. 12) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 76, ex. 3-4) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 70, ex. 8, S. 77, ex. 2) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 73, Step 3, S. 90, ex. 2) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 71, ex. 14, S. 74-75/Text)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 64, ex. 5, S. 68, ex. 5, ○ S. 135, ex. 3, ● S. 135, ex. 4) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 71, ex. 14a, S. 77, ex. 3, S. 87, ex. 19) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2)	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 68, ex. 6, S. 91, ex. 4)

Verfügen über sprachliche MIttel

Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten	*defining relative clauses* *contact clauses* *prop word one/ones*	S. 71, ex. 12: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen S. 73, Step 3: Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede S. 220 *The phonetic alphabet*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 62-63) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 77, ex. 1)	sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 77, ex. 1, S. 77, ex. 3) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1, S. 89, ex. 4) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 88, ex. 2)

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 76, ex. 3, S. 80, ex. 1, S. 81, ex. 3, S. 82, ex. 5-6, S. 83, ex. 8-9, ○ S. 137, ex. 11) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 72, ex. 2, S. 73, *Unit task*) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 71, ex. 12) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 64, ex. 5, S. 85, ex. 14, S. 87, ex. 19) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 72, ex. 2, S. 73, *Unit task*, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 7, S. 83, ex. 10, S. 87, ex. 18) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 82, ex. 5, S. 84, ex. 12, S. 86, ex. 16)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 62, ex. 1b, S. 63, ex. 2, S. 72, ex. 1, S. 80, ex. 1, S. 85, ex. 15, S. 90, ex. 3, S. 91, ex. 5, ○ S. 134, ex. 1, ● S. 134, ex. 2, ○ S. 137, ex. 11) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 67, ex. 2, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, ○ S. 135, ex. 5) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 67, ex. 3, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 10-11, S. 92, ex. 7-8, S. 93, ex. 9-10, ○ S. 136, ex. 6; 8, ● S. 136, ex. 7; 137, ex. 9, ○ S. 137, ex. 10)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 2, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, Anhang *grammar*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 81, ex. 4, *Find the rule*-Aufgaben, *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 80, ex. 1) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 80, ex. 1, S. 84, ex. 12, S. 85, ex. 15, S. 87, ex. 18)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 3-12-835034-5 **Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 3, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen **Leseverstehen:** Unit 3, ex. 3-4: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen; Text and media smart 2, ex. 1-3: Textsorten und ihre Konventionen kennen **Schreiben:** Unit 3, ex. 5-6: anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben; ein Interview erstellen; Text and media smart 2, ex. 4: Einen Text unter der Beachtung der Textsortenkonventionen und des Registers schreiben **Sprachmittlung:** Unit 3, ex.7: bestimmte Aspekte eines deutschsprachigen Blogeintrags auf Englisch wiedergeben **Hörsehverstehen:** Unit 3, ex. 16: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen

Unit 4: On the move	Inhalte			Umfang	
	Reise- und Migrationsanlässe | Auf Reisen | Personen beschreiben | Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen | Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss | Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen | Einen Reiseblog schreiben | Eine Reiseplanung erstellen | Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben | Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren | <*A song: Island in the sun*> | Durchsagen verstehen | Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen | *Role play*: Ein Interview mit einem Star führen | Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte | Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen | Informationen auf Deutsch wiedergeben			**Obligatorische Elemente**	**20 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**2 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2, S. 107, ex. 1) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2, S. 107, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2-3) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2, S. 98, ex. 7a)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 103, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 96, ex. 1, S. 99, ex. 8a, S. 106, ex. 3) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 8b, S. 106, ex. 4, ○ S. 141, ex. 7)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 101, ex. 15) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 4, ○ S. 140, ex. 2) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 98, ex. 6b, S. 104, ex. 1, S. 106, ex. 3d, ○ S. 141, ex. 6) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 98, ex. 5, S. 99, ex. 8c) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 5, S. 101, ex. 15, ○ S. 140, ex. 2, ○ S. 142, ex. 10) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 99, ex. 8, S. 106, ex. 3, ○ S. 141, ex. 7) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 103, *Unit task*) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 99, ex. 8c, S. 104-105/Text)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 98, ex. 6, ○ S. 141, ex. 5) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 98, ex. 7b, S. 102, ex. 2) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 106, ex. 5)	in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 101, ex. 14) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 109, ex. 3)

Verfügen über sprachliche MIttel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Reisen“ Personen beschreiben	*simple present and present progressive with future meaning* *modal auxiliaries and their substitute forms*	S. 99, ex. 8: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte S. 229 *Sounds and spelling*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten	grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 94, ex. 1, S. 99, ex. 8, S. 104. ex. 1, S. 106, ex. 3d)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 106, ex. 3) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 103, *Unit task*) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 101, ex. 15) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 107, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 103, *Unit task*)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 95, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, ○ S. 140, ex. 3) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 97, ex. 3-4, S. 100, ex. 9-11, S. 101, ex. 12, ● S. 140, ex. 4, ○ S. 142, ex. 8, ● S. 142, ex. 9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, Anhang *grammar*) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 95, ex. 3, S. 102, ex. 2)
Leistungs-bewertung	**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**		
	Aus 3-12-835034-5 **Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 4, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen **Leseverstehen:** Unit 4, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen **Schreiben:** Unit 4, ex. 5-6: anhand von Bildern einen Dialog schreiben, einen Reisebericht schreiben **Sprachmittlung:** Unit 4, ex. 7: einem englischen Gesprächspartner die wichtigen Inhalte einer deutschen E-Mail vermitteln **zusammenhängendes Sprechen:** *Monologues* Unit 4: anhand eines Bildes über eine Klassenfahrt und die Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sprechen **an Gesprächen teilnehmen:** *Dialogues* Unit 4: sich im Partnergespräch über eine Klassenfahrt austauschen		

2.1.4 Jahrgangsstufe 8
Green Line 4

Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America / Across cultures 2 / Revision A	**Inhalte**	**Umfang**	
	Kurze Sachtexte verstehen | Chateinträge lesen und bewerten | Fotos beschreiben | Bildunterschriften formulieren | Eine Region beschreiben | Kontraste identifizieren und beschreiben | In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen | Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen | Einem Gespräch folgen | *Story*: Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen | Eine Chatnachricht verfassen | Gedanken formulieren I Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben | Beschreiben, wofür man dankbar ist | Eine Geschichte umschreiben | Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben I *Unit task:* Seiten eines Jahrbuchs erstellen | Einen Vortrag verstehen | Einem Gespräch über *American football* Details entnehmen I Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen | Fragen über das Leben in den USA formulieren I Über Eindrücke sprechen | Vorlieben und Abneigungen äußern | Ein Bild beschreiben und analysieren | Über Zugehörigkeit sprechen | Über Feste und Feiertage sprechen | *Role play:* Einen Konflikt lösen | <Übertriebene Geschichten erzählen> | Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben | Erfahrungen in einem Blogeintrag auf Deutsch zusammenfassen | *The Pledge of Allegiance* I *Thanksgiving* | Die eigene Meinung begründen I Die Gründe für Schulregeln erklären | Über die Regeln an der eigenen Schule sprechen | *Role play:* In einem Dialog jemanden überzeugen | Einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen I Unpassendes Verhalten identifizieren	**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**9 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 26, ex. 1, S: 29, ex. 1) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1, S. 25, ex. 20, S. 30, ex. 1, S. 29, ex. 2-3, S. 34, ex. 2-3, S. 36, ex. 1) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 29, ex. 3)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, S. 31, *Unit task*) Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4, S. 16, ex. 1, S. 21, ex. 10, S. 23, ex. 15, S. 28, ex. 2) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 28, ex. 3)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 26, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 19, ex. 7, ○ S. 139, ex. 4, ● S. 139, ex. 5) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 14, ex. 2, S. 21, ex. 10b, S. 24, ex. 16a) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. S. 21, ex. 11, ○ S. 140, ex. 6, ● S. 140, ex. 7, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6, S. 36, ex. 2) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 13, ex. 4c, S. 28, ex. 5) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 31, *Unit task*) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 16/Text, S. 23/Text, 26-27/Text)	Texte in beschrei-bender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 12, ex. 2b, S. 13, ex. 4c, S. 24, ex. 16b, S. 36, ex. 4) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 16, ex. 1, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 4c, S. 30, ex. 3) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 12, ex. 1, 3, S. 19, ex. 7b, S. 31, *Unit task*)	in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 25, ex. 20b) in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 37, ex. 5)

Verfügen über sprachliche MIttel

Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
- Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - *adjective + noun collocations* - Wortfeld „*Kids in America*“: Schul- und Familienleben, Freizeit - *American English vs. British English* - Bildbeschreibungen	*the gerund* *infinitive constructions* *the present perfect progressive*	*American English* verstehen Role plays (S. 25, ex. 11, S. 36, ex. 2)	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 15, ex. 3, S. 21, ex. 10, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 2) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 36, ex. 4) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 16, ex. 1, S. 23, ex. 15, S. 35, ex. 5) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 17, ex. 2, S. 22, ex. 13, S. 35, ex. 6) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 25, ex. 21)

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 28, ex. 3-4, S. 30, ex. 1) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 16, ex. 1c, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 2) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 4c, S. 14, ex. 1b) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 30, ex. 3, S. 31, *Unit task*) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 31, *Unit task*) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, ○ S. 141, ex. 12)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 1-2, S. 14, ex. 1, S. 35, ex. 4, S. 36, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 4-6, S. 21, ex. 11-12, ○ S. 140, ex. 6, ● S. 140, ex. 7, S. 22, ex. 13-14, S. 25, ex. 18-19, S. 25, ex. 18-19, ○ S. 141, ex. 10, ● S. 141, ex. 11, S. 38-39, ex. 7-10) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Skills*, *Grammar* und *Dictionary* im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 2, S. 36, ex. 3) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills*-Anhang S5, *Vocabulary*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule*-Aufgaben, *Skills*- und *Grammar*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 36, ex. 4) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 6, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6)

Leistungs-bewertung

Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen

Aus 3-12-835044-8 **Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung**

Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven und globalen Hörverstehen
Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen
Schreiben: Unit 1, ex. 6: einen Flyer für eine Spendenaktion erstellen
Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: im Rahmen einer Protestaktion zwischen englisch- und deutschsprachigen Kommunikationspartnern vermitteln

Unit 2: A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B	**Inhalte**			**Umfang**	
	Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen | Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen | Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen | Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen | *Story:* Einem Tagebuch-eintrag folgen | Einen Brief verfassen | Eine Bildgeschichte schreiben I Einen Sachtext zusammenfassen I Die Bedeutung einer Erfindung begründen I Einen Bericht schreiben I Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben | Eine Radiosendung verstehen | Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen | Über das moderne Amerika sprechen | Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen I Rechercheergebnisse über *Native Americans* präsentieren | Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen | *Unit task:* Ein Interview führen I *Hot seat:* Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen | Einwanderung: Die Konzepte *melting pot* und *salad bowl* verstehen | Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben | *The first Americans* | Bildern Sachtexte zuordnen I Gemälde analysieren I Ein historisches Foto beschreiben und analysieren I Einen Cartoon beschreiben und analysieren I Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen I Eine statistische Karte auswerten I Ein Gemälde beschreiben I Sich in Personen und Situationen hineinversetzen I Die Absicht von Cartoons herausarbeiten I In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten | Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen I *Role play:* Zu Besuch bei der Familie eines Freundes | Den Alltag zweier Familien vergleichen			**Obligatorische Elemente**	**21 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**10 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 43, ex. 4b-d, S. 42, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 2b, S. 52, ex. 1a, ex. 2, S. 57, ex. 1-3, S. 68, ex. 2, S. 70, ex. 1)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-prozess nutzen (z.B. S. 48, ex. 7, S. 49, ex. 11, S. 53, *Unit task,* S. 65, ex. 10, S. 147, ex. 7) Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 50, ex. 13, S. 62, ex. 3) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entneh-men (z.B. S. 56, ex. 3)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 43, ex. 4, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1b) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 49, ex. 11) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 64, ex. 7, S. 70, ex. 3b) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 53, *Unit task*, S. 56, ex. 3c, S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 4-5) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 46, ex. 6b, S. 61, ex. 1-2, S. 146, ex. 3-4, S. 147/5, S. 64, ex. 8, 147, ex. 6) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1, S. 48, ex. 7, S. 50, ex. 13, S. 56, ex. 2-3, S. 57, ex. 1) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 49, ex. 11, S. 53, *Unit task*, S. 67, ex. 13*)* Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 54-55)	kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 43, ex. 4a, S. 142, ex. 1, S. 45, ex. 4b, S. 142, ex. 4, S. 143, ex. 5, S. 46, ex. 5, S. 143, ex. 6, S. 68, ex. 2c) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 40, ex. 1b, S. 41, ex. 2d, S. 49, ex. 11, S. 52, ex. 2, S. 61, ex. 1, S. 63, ex. 5, S. 67, ex. 13*)*	in schriftlichen Kommunikationssitua-tionen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 49, ex. 12, S. 70, ex. 2)

Verfügen über sprachliche MIttel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Wortfeld *Different aspects of the USA today* Wortfeld *Different periods of American history*	*past perfect simple* *adverbial clauses* *defining and non-defining relative clauses*	S. 56, ex. 3c: Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen S. 69, ex. 4-5: Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40-41, ex. 1-2, S. 46, ex. 5, S. 49, ex. 12, S. 57, ex. 1-3) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 41, ex. 2, S. 54, ex. 1, S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 50, ex. 13a-b, S. 57, ex. 2-3) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 42, ex. 3, S. 43, ex. 4, ○ S. 142, ex. 1, S. 46, ex. 5, ○ S. 143, ex. 6, S. 63, ex. 4, S. 70, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 57, ex. 2, S. 69, ex. 4-5) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 46, ex. 6)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 48, ex. 8, S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 48, ex. 7, S. 56, ex. 5) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2c, S. 46, ex. 6b, S. 49, ex. 11, S. 49, ex. 12b, ○ S. 144, ex. 11, S. 50, ex. 13b, S. 53, *Unit task*, S. 64, ex. 8a, S. 67, ex. 13) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 46, ex. 6, S. 53, *Unit task*, S. 67, ex. 13) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 52, ex. 2, S. 56, ex. 5, S. 67, ex. 13) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4-5, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 1-2)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 50, ex. 1c, S. 60, ex. 1, ○ S. 146, ex. 1, ● S. 146, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 70, ex. 3a) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 45, ex. 3-4, ○ S. 142, ex. 2, ● S. 142, ex. 3, S. 48, ex. 9-10, ○ S. 144, ex. 9, ● S. 144, ex. 10, S. 51, ex. 15-16, ○ S. 145, ex. 13, ● S. 145, ex. 14, S. 72-73, ex. 6-9) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Grammar*, *Skills* und *Dictionary* im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills*-Anhang S5, *Vocabulary*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule*-Aufgaben, *Grammar*- und *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 2, S. 61, ex. 1c) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 69, ex. 4-5)

Leistungs-bewertung	**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**
	Aus 3-12-835044-8 **Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 2, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen **zusammenhängendes Sprechen:** *Monologues* Unit 2: **an Gesprächen teilnehmen:** *Dialogues* Unit 2: **Leseverstehen:** Unit 2, ex. 4: Aufgabe zum globalen und selektiven Leseverstehen **Schreiben:** Unit 2, ex. 5: anhand von Bildimpulsen eine E-Mail über die verschiedenen Seiten von New York schreiben **Sprachmittlung:** Unit 2, ex. 7: im Rahmen einer Fahrradtour durch New York zwischen englisch- und deutschsprachigen Gesprächspartnern vermitteln

Unit 3: City of dreams: New York / Across cultures 4 / Revision C	**Inhalte**	**Umfang**	
	Einem Chat Reisepläne entnehmen | Einen narrativen Text scannen | Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben | *Story:* Eine *graphic novel* zusammenfassen | <Unterschiede zwischen Roman und *graphic novel* herausarbeiten> | Fakten für eine Webseite zusammentragen | Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben I Das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen | Einen Plan für die Fortsetzung einer *graphic novel* erstellen I Einen kurzen biografischen Text schreiben | Die Wirkung des Songs *Empire State of Mind* untersuchen I Einen Dialog verstehen | Unterschiede zwischen *British* und *American English* heraushören I Ein Interview verstehen | Über Eindrücke einer Großstadt sprechen | Informationen für eine Stadtführung vertonen | *Role play*: Ein Gespräch im Taxi | Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen I *Unit task:* Einen Podcast erstellen | Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren | Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben | *New York* | *Manhattan* I *Living in New York City* | Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben I Anwenden der unter-schiedlichen Aussprache I Unterschiede zwischen *British*, *American* und *Canadian English* herausarbeiten I Die Bedeutung verschiedener Sprach-ebenen kennen	**Obligatorische Elemente**	**18 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**8 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	**Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen**	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, ○ S. 148, ex. 1, ● S. 148, ex. 2, S. 77, ex, 4c) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 2, S. 93, ex. 2c) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 75, ex. 3, S. 77, ex. 4a, S. 80, ex. 10, S. 95, ex. 2-3, S. 96, ex. 2, S. 100, ex. 2, S. 101, ex. 3, S. 102, ex. 1) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 95, ex. 2)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3, S. 97, *Unit task*) Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamt-aussage sowie Haupt-punkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 94, ex. 5) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, ○ S. 148, ex. 1, ● S. 148, ex. 2, S. 77, ex, 4c) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 1b) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 97, *Unit task*, S. 103, ex. 5) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 79, ex. 5c, S. 82, ex. 11b, S. 96, ex. 1, S. 97, *Unit task*) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 82, ex. 11a, S. 97, *Unit task*) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 93, ex. 2) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 76, Text, S. 78, Text)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammen-fassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 83, ex. 16b, S. 103, ex. 6) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 80, ex. 8b, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, ○ S. 151, ex. 12) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 75, ex. 3b, S. 82, ex. 11a-b, S. 96, ex. 1)	in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressaten-gerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 77, ex. 4b) in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 102, ex. 2)

Verfügen über sprachliche MIttel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld *Life in a big city* Wortfeld *Graphic novels* *British and American English*	*indirect speech without backshift* *indirect speech with backshift* *indirect questions, commands and requests*	S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2: unterschiedliche Aussprache von *British*, *American* und *Canadian English* S. 82, ex. 11b: Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 75, ex, 3-4) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 75, ex. 3c, S. 83, ex. 16)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 95, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 82, ex. 11, S. 83, ex. 16) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 3-4) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 97, *Unit task*)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 93, ex. 1-3, S. 94, ex. 5, S. 95, ex. 3, S. 96, ex. 2, S. 103, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 75, ex. 4, S. 80, 8b, S. 93, ex. 2b, S. 93, 4) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, S. 151, ex. 12, S. 103, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 3, S. 151, ex. 11, S. 94, ex. 5)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 93, ex. 3, S. 99, ex. 3, S. 100, ex. 1, S. 102, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 77, ex. 3, S. 148, ex. 4, S. 79, ex. 7, S. 149, ex. 5, S. 80, ex. 8-9, S. 149, ex. 6, S. 149, ex. 7, S. 82, ex. 13, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10, S. 83, ex. 15, S. 104-105, ex. 7-11) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Grammar, Skills* und *Dictionary* und im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills*-Anhang S5, *Vocabulary*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule*-Aufgaben, *Grammar*- und *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 101, ex. 3-4) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 4)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 3-12-835044-8 **Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 3, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen **Leseverstehen:** Unit 3, ex. 4: Aufgabe zum globalen / detaillierten Leseverstehen **Schreiben:** Unit 3, ex. 5: anhand von Fotos wichtige Erfindungen beschreiben **Sprachmittlung:** Unit 3, ex.7: die relevanten Informationen aus einem historischen Brief zusammentragen

Unit 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2	Inhalte	Umfang	
	In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen | Einen Blogeintrag zusammenfassen | <Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen> | *Story*: U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten | Einen Text für eine Webseite schreiben | Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen | Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben | Einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen | Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen I Von einem Missverständnis berichten | Den Bericht eines Fremdenführers verstehen | Einem Notruf wichtige Details entnehmen I Einer Diskussion folgen | Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen | Eine kurze Umfrage machen | Einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten | *Unit task:* Für und Wider debattieren | Stadt- und Landleben vergleichen | Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen | *National parks* I *Natural disasters* | Einen Romanauszug zusammenfassen | Charaktere beschreiben | Den Schreibstil analysieren | Schlüsselzeilen erläutern | Einen Dialog erstellen | Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben | Eine Buchrezension verfassen | Einen kreativen Text verfassen | Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen | Einen Cartoon beschreiben | Eine Sprachnachricht formulieren | Ein Buchcover präsentieren | Eine Buchempfehlung auf Englisch geben	**Obligatorische Elemente**	**22 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 116, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2, ○ S. 152, ex. 1, ● S. 152, ex. 2, S. 111, ex. 8, S. 116, ex. 1, S. 121, ex. 1-2) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 121, ex. 2)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 115, ex. 16, S. 117, *Unit task*, S. 120, ex. 2) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, ○ S. 155, ex. 10, S. 115, ex. 15, S. 126, ex. 3, S. 130, ex. 8, ○ S. 157, ex. 5, ● S. 157, ex. 6) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 108, ex. 1, S. 110, ex. 5, S. 120, ex. 1, ○ S. 155, ex. 11, ● S. 155, ex. 12)	am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 107, ex. 3, S. 121, ex. 2c, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 126, ex. 4) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4b) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 117, *Unit task*) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 110, ex. 6, S. 117, *Unit task*) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 108, ex. 1, S. 113, ex. 9, S. 120, ex. 1) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 110, ex. 6) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 108, Text, S. 118-120/Text)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 111, ex. 8c, S. 130, ex. 11, S. 120, ex. 2-3) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 120, ex. 3, S. 132, ex. 14) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 107, ex. 2, ○ S. 152, ex. 1, ● S. 152, ex. 2, S. 117, *Unit task*, S. 127, ex. 5)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 111, ex. 7, S. 133, ex. 18)

Verfügen über sprachliche MIttel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld *Aspects of the Pacific Northwest* Wortfeld *Emergency calls* *false friends*	*the use of articles* *conditional sentences type 3*	S. 117, *Unit task*: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 110, ex. 6) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 114, ex. 14)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 113, ex. 9) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, S. 126, ex. 3) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 111, ex. 8, ○ S. 153, ex. 6, ● S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 2-3, S. 117, *Unit task*) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 121, ex. 2c)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 116, ex. 2, S. 121, ex. 2, S. 125, ex. 1, S. 127, ex. 5, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 8, ○ S. 157, ex. 5, ● S. 157, ex. 6, S. 131, ex. 12, ● S. 157, ex. 7) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 117, *Unit task*, S. 120, ex. 2, S. 131, ex. 13) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 110, ex. 6, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 16, S. 132, ex. 14) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 110, ex. 5, S. 110, ex. 6, S. 120, ex. 3) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 15, S. 120, ex. 3, S. 126, ex. 4, S. 131, ex. 13, S. 132, ex. 14) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 115, ex. 16, S. 126, ex. 4, ○ S. 156, ex. 4, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 9, S. 130, ex. 9-10, S. 131, ex. 12)	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 115, ex. 15, S. 122, ex. 1, S. 124, ex. 1, ○ S. 156, ex. 1) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 109, ex. 2-3, ○ S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 109, ex. 2b, S. 109, ex. 4, ○ S. 153, ex. 4, ● S. 153, ex. 5, S. 113, ex. 11-12, ○ S. 154, ex. 8, ● S. 154, ex. 9) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Skills, Grammar* und *Dictionary* im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 109, ex. 2-3, ○ S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills*-Anhang S5, *Vocabulary*) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule*-Aufgaben, *Grammar*- und *Skills*-Anhang, *Vocabulary*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 111, ex. 8) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. ○ S. 153, ex. 6, ● S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 3, S. 117, *Unit task*)

Leistungs-bewertung	**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**
	Aus 3-12-835044-8 **Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung** **Hörverstehen:** Unit 4, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen **zusammenhängendes Sprechen:** *Monologues* Unit 4: **an Gesprächen teilnehmen:** *Dialogues* Unit 4: **Leseverstehen:** Unit 4, ex. 3: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen **Schreiben:** Unit 4, ex. 5: eine Erörterung zu einer von zwei vorgegebenen Aussagen schreiben **Sprachmittlung:** Unit 4, ex. 7: in einer E-Mail die wichtigen Inhalte einer englischsprachigen Website zusammenfassen

2.1.4 Jahrgangsstufe 9

Across cultures 1 / Unit 1: California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A	**Inhalte**	**Umfang**	
	Understanding short factual texts | Writing a factual text | Writing a diary entry | Talking about music taste | Presenting an artist and a song | Words and phrases to talk about California | Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another | Working in California | Identifying different experiences in a blog entry | Understanding the main points in an autobiographical text | Identifying the pros and cons of different jobs | *Story:* Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections | Writing a thought or speech bubble to go with a photo | Writing a film review | Outlining the importance of an event or an innovation | Adding emphasis to a text | *Story:* Writing a characterisation | Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses | Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses | Understanding how to structure and give a group presentation | Describing a photo | Discussing the message of quotations | Explaining why one would/wouldn't make it in the film industry | Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows | *Unit task:* Giving a group presentation | *Story:* Talking about the pros and cons of becoming famous | Describing film characters and the way they react to one another on screen | Recognising the features of teen comedy | Outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article | The Hollywood Walk of Fame | Trendsetting California	**Obligatorische Elemente**	**24 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 18, ex. 5a/b, S. 34, ex. 7a/b, S. 40, ex. 7b/c) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 25, ex. 6a/b, S. 40, ex. 6c/d) wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 5c, S. 20, ex. 3, S. 34, ex. 7b/c, S. 40, ex. 6c)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 27, *Unit task,* S. 31, ex. 4a, S. 45, ex. 1) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 2, S. 13, ex. 5c, S. 21, ex. 1a/b, S. 24, ex. 1a, S. 44, ex. 8a) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 1b, S. 21, ex. 1c, S. 31, ex. 3, 4	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 13, ex. 5b, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, 9a, S. 20, ex. 1a, 3a/b, S. 22, ex. 4a, S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 5b, S. 34, ex. 7c, S. 36, ex. 1a-d, S. 37, ex. 1, S. 40, ex. 6a/b, 7d, S. 41, ex. 1b, S. 42, ex. 3a, S. 43, ex. 6d, S. 44, ex. 7b) in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 19, ex. 8c) auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 15, ex. 3, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, S. 20, ex. 3b, S. 34, ex. 7c) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 13, ex. 3, S. 19, ex. 8c, S. 27, *Unit task*, S. 36, ex. 1f) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 16, ex. 1a, S. 31, ex. 2, S. 43, ex. 6a, S. 45, ex. 2a) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 14, ex. 1c, S. 40, ex. 8)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 13, ex. 4, 5de, S. 20, ex. 1b, 4, S. 22, ex. 4b, S. 34, ex. 8, S. 35, ex. 10, S. 38, ex. 2b, S. 39, ex. 4b, S. 40, ex. 6e, S. 42, ex. 5, S. 44, ex. 7c, 8b, S. 45, ex. 2b, ○ S. 132, ex. 2, ● S. 133, ex. 4, ● S. 133, ex. 6) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 31, ex. 4b, S. 39, ex. 4c, S. 42, ex. 3c, 4, S. 45, ex. 2c, ○ S. 132, ex. 3) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 10, ex. 1a, S. 19, ex. 8b, S. 20, ex. 3c, S. 22, 4b, S. 24, ex. 1a, S. 27, *Unit task,* S. 36, ex. 1e, S. 44, ex. 8a)	auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 35, ex. 9) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 43, ex. 6e) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 35, ex. 9, S. 43, ex. 6e)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Words and phrases to talk about and analyse songs | Words and phrases to talk about California | Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another | Working in California | Words and phrases to talk about the news that interests you | Jobs in the media | Words and phrases to talk about fake news | Words and phrases to agree or disagree with someone	Revision: gerunds | infinitive constructions infinitive vs gerund | Revision: reflexive pronouns | inversion | do /does /did to add emphasis	S. 208: *emphasis*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 35, ex. 10)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 2c, 3a, S. 42, ex. 3b, S. 43, ex. 6) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 19, ex. 8a, S. 24, ex. 1b, S. 36, ex. 2a, S. 40, ex. 7a, ○ S. 128, ex. 1a) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 39, ex. 5a) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 20, ex. 3c, S. 26, ex. 2, S. 38, ex. 2c, S. 39, ex. 5b, S. 43, ex. 6b/c) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 13, ex. 3, S. 27, *Unit task*, S. 40, ex. 8)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 13, ex. 5a, S. 24, ex. 1, S. 32, ex. 1, S. 36, ex. 2a, S. 38, ex. 2a, ○ S. 131, ex. 10, ○ S. 132, ex. 1, ○ S. 133, ex. 5) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 2, 3a, S. 22, ex. 2, S. 25, ex. 4b, S. 49, ex. 7a, ○ S. 131, ex. 8) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 17, ex. 3b, 4, S. 18, ex. 6-7, S. 22, ex. 3, S. 24, ex. 2-3, S. 25, ex. 4a, 5, S. 32, ex. 2, S. 33, ex. 3-5, S. 34, ex. 6, S. 47, ex. 3b, 4a, S. 48, ex. 5a, 6, S. 49, ex. 7c, 8b, ○ S. 128, ex. 2, ● S. 129, ex. 3, ○ S. 129, ex. 4, ● S. 130, ex. 5, ○ S. 130, ex. 6, ● S. 130, ex. 7, ○ S. 131, ex. 9) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 47, ex. 3a, 4b, S. 48, ex. 5b, S. 49, ex. 7b, 8a) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 46, ex. 1)	grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 38, ex. 3b-e, S. 41, ex. 1b) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 39, ex. 4a, S. 45, ex. 1) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 25, ex. 6c, S. 41, ex. 2) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 1-2, S. 45, ex. 1)

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 **Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung**. **Hörverstehen: Unit 1, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen** **Leseverstehen: Unit 1, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen** **Schreiben: Unit 1, ex. 5: ein Handout erstellen; ex. 6 über die Bedeutung von Innovationen schreiben** **Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: auf Grundlage eines deutschsprachigen Artikels eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin die Vor- und Nachteile des Berufs Schauspieler/-in erläutern** **Hör-/Sehverstehen: Unit 1, ex. 22: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen**

Across cultures 2 / Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2 / Revision B	Inhalte	Umfang	
	Understanding an infographic | Correcting myths about Australia | Describing statistics | Writing about and correcting myths about Germany | Summing up a conversation about the differences between Australian and British English | Making and presenting a (video) tutorial about Australia | Verifying information about Australia based on a German article | Identifying dangers and advice about safety in a narrative text | Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia | Finding out about First Nations cultures from an interview | Understanding the main points in a speech | <Understanding the main message of a poem> | *Story:* Comparing two points of view | Writing news headlines | Creating an itinerary | Writing a dialogue between two important figures in Australia's history | *Story:* Writing a characterisation | *Story:* Creating a text message | Identifying the main topics in an interview | Understanding key points in a radio news report | Talking about first impressions based on photos | Outlining research results as part of a presentation | Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning | Commenting on the genre re-enactment | *Role play:* A radio news report | *Story:* Role-playing a discussion between characters | Understanding historic events | Recording a voice message based on information given in an English blog | *Unit task:* Creating a news report partially based on German news reports | First Nations people | The Stolen Generations | Australia Day | Examining the five key elements of stories | Defining the narrative perspective | Analysing a secondary character | Expressing one's personal reaction to the short story | Writing a characterisation | Writing a short story | Talking about reading preferences | Talking about protests | Discussing the ending of a short story | *Role play:* Acting out an interview | <Writing formal emails>	**Obligatorische Elemente**	**24 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3a, S. 58, ex. 4a/b, S. 75, ex. 8a/b) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 2, S. 65, ex. 4a, S. 66, ex. 1c)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 61, ex. 6, S. 84, ex. 2, S. 67, *Unit task*) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 64, ex. 3a, S. 65, ex. 5a/b, S. 77, ex. 2a/c, ○ S. 137, ex. 12) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 3b, S. 82, ex. 7a)	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 51, ex. 2e, S. 54, ex. 1a, S. 56, ex. 1b, S. 58, ex. 4c, S. 61, ex. 6c, S. 62, ex. 1, 3, S. 63, ex. 1c, S. 66, ex. 1d, S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 2, S. 75, ex. 7b/c, 8c, S. 76, ex. 1, 3, S. 77, ex. 1a, 2b, S. 81, ex. 3b, S. 85, ex. 1b, S. 86, ex. 1, 2b/d) in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 66, ex. 2b, S. 82, ex. 7b, S. 85, ex. 2e, ○ S. 138, ex. 4) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b) auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 1c, S. 85, ex. 2a) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 59, ex. 1, S. 62, ex. 2b) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 55, ex. 2c, S. 61, ex. 6b)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 62, ex. 4, S. 66, ex. 2a, S. 71, ex. 3, 4b, 5, 6, S. 75, ex. 9b, S. 81, ex. 5b, S. 82, ex. 6, S. 83, ex. 1a, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 1a, 2b/c, S. 89, ex. 9b, 10, ○ S. 138, ex. 2, ● S. 138, ex. 3, ○ S. 138, ex. 4, ○ S. 139, ex. 7) kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 83, ex. 1b, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 2d) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 61, ex. 5c, 6a, S. 63, ex. 1a/b, S. 66, ex. 1c, S. 71, ex. 4a, S. 75, ex. 8b, 9a, S. 76, ex. 2, S. 81, ex. 3a, 5a, ○ S. 138, ex. 1)	auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 67, *Unit task*) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 53, ex. 6, S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)

Verfügen über sprachliche Mittel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Words and phrases to talk about charts | Differences between British English and Australian English | Words and phrases to talk about Australia | Words and phrases for giving a presentation | Words and phrases for creating a radio news report | Words and phrases to talk about stories and reading preferences | Words and phrases to talk about protests | Words and phrases to express a reaction | Words and phrases to give evidence from a text	Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple | passive forms of the past perfect simple, going-to and will future | personal passive | make, let, have sth done	S. 51, ex. 3a-c: Australian English S. 221: *Sounds and spelling*	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**	
	Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 51, ex. 2a, S. 71, ex. 2, 3) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 71, ex. 3a)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 52, ex. 4, S. 54, ex. 1b) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 64, ex. 3a/c, S. 65, ex. 4b, S. 71, ex. 6) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 53, ex. 6) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 53, ex. 6)	

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 64, ex. 3b, S. 77, ex. 2d) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 51, ex. 2b/c, S. 52, ex. 4b, S. 55, ex. 2a, S. 61, ex. 6a, ○ S. 136, ex. 9) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 54, ex. 1c, S. 65, ex. 5c, S. 66, ex. 1b, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 9, S. 86, ex. 2a/c, S. 87, ex. 3c/d, ○ S. 134, ex. 1, ○ S. 139, ex. 6) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 55, ex. 2b, S. 61, ex. 6a/b, ○ S. 134, ex. 2) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2, S. 61, ex. 5b, S. 67, *Unit task*, S. 82, ex. 8, ○ S. 139, ex. 5) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 85, ex. 2d)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3d, S. 66, ex. 1a, S. 74, ex. 6, S. 77, ex. 1b) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 57, ex. 2a, 3a/b, S. 60, ex. 2, S. 64, ex. 2, S. 87, ex. 3a) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 57, ex. 2b, 3c, S. 60, ex. 3-4, S. 72, ex. 1-2, S. 73, ex. 3-4, S. 74, ex. 5, S. 87, ex. 4-5, S. 88, ex. 7a, 8, ○ S. 134, ex. 3, ○ S. 135, ex. 4, ● S. 135, ex. 5, ○ S. 136, ex. 7, ● S. 136, ex. 8, ○ S. 137, ex. 10, ● S. 137, ex. 11) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 83, ex. 1, S. 87, ex. 3b, S. 88, ex. 6, S. 89, ex. 9a)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 51, ex. 3bc) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 58, ex. 5a, ○ S. 135, ex. 6) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 67, *Unit task*) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 61, ex. 6c, S. 66, ex. 2, S. 67, *Unit task*) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 55, ex. 2, S. 58, ex. 5b/c)

Leistungs-bewertung

Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen

Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 **Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung**.

Hörverstehen: Unit 2, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen
Leseverstehen: Unit 2, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen
Schreiben: Unit 2, ex. 5: einen Bericht über einen Schüleraustausch schreiben; ex. 6 ein Skript für einen Nachrichtenbeitrag schreiben
Sprachmittlung: Unit 2, ex. 7: auf Grundlage eines deutschsprachigen Artikels eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin Reiseempfehlungen geben
Hör-/Sehverstehen: Unit 2, ex. 17: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen

Across cultures 3 / Unit 3: The world of work / Text and media smart 3	Inhalte			Umfang	
	Analysing a cartoon | Writing a film script | Creating a scene using a storyboard | Discussing where attitudes come from | Showing tolerance | Understanding the message of a song | Understanding and pointing out disrespect | Reflecting on tolerance and respect among friends | Pointing out the pros and cons expressed in statements | Understanding job advertisements | Understanding a CV and its structure | Understanding a job application email | Understanding the main points in a speech | Outlining positive and negative experiences expressed in short reports | *Story*: Outlining the development of a business | Explaining which area one would/wouldn't like to work in | Compiling a list of tips and advice for writing a CV | Writing a CV | Writing a job application email | Describing voluntary work one does or would like to do | Describing and analysing a cartoon | *Story*: Writing a characterisation | *Story*: Writing an article for a magazine | Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés | Talking about work experience | Expressing job preferences | Discussing gender stereotypes | *Role play*: Acting out an interview | *Story*: Role-playing a conversation between a boy and his parents | <Presenting a business idea> | Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs | Understanding the reasons for having a particular dream job | Identifying criteria for a successful job interview | *Unit task*: Producing a video as part of a job application | Giving a presentation on working conditions for children in Côte d' Ivoire based on an English article | Job titles and gender | CVs in other countries | Social commitment | Addressing people in the workplace | Laws on child employment | Understanding the message and structure of a speech | Identifying elements that make a speech interesting and memorable | Identifying appropriate body language when giving a speech | Giving feedback on a speech | Analysing a speech | Writing a speech | Compiling a list of tips for giving a speech | Reflecting on freedom of opinion and expression | Predicting the content of a speech | Giving a speech			**Obligatorische Elemente**	**20 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**4 Stunden**
	Hörverstehen- und Hör- / Sehverstehen	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**

Funktionale kommunikative Kompetenz					
	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 91, ex. 4a, S. 97, ex. 3a-c, S. 100, ex. 2, 3b, S. 119, ex. 6a/b) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2a/c, S. 92, ex. 5b, 6a, S. 93, ex. 7a/b, S. 108, ex. 1b, S. 121, ex. 1b, S. 123, ex. 2) wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 92, ex. 5c, 6b, S. 100, ex. 3, S. 119, ex. 6b)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 99, ex. 8, S. 109, *Unit task*, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2a, S. 96, ex. 1, S. 98, ex. 6a/b, S. 101, ex. 1b, S. 104, ex. 1a) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2bd, S. 101, ex. 1a, S. 123, ex. 4	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 1d, S. 91, ex. 4c/d, S. 92, ex. 5a/d, 6c, S. 93, ex. 7c, S. 94, ex. 1, 2c, S. 95, ex. 3c, S. 97, ex. 3d, 4b, S. 100, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 104, ex. 1b, S. 106, ex. 6b, S. 108, ex. 1a, S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 2b, S. 119, ex. 6c, 8c, S. 120, ex. 1-2, ○ S. 140, ex. 1) in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 108, ex. 2c/d) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 108, ex. 2cd, S. 115, ex. 3, ○ S. 143, ex. 14) auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 94, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 108, ex. 2c/d) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 115, ex. 6b) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 100, ex. 3, S. 127, ex. 2) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 126, ex. 5)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 1a/b, S. 93, ex. 7d, S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 7, S. 100, ex. 4, S. 103, ex. 6b, S. 106, ex. 5b, S. 107, ex. 9, S. 114, ex. 2c, S. 115, ex. 5, S. 119, ex. 8a/b, S. 123, ex. 6, S. 125, ex. 2, ○ S. 140, ex. 2, ● S. 143, ex. 13, ○ S. 145, ex. 5) kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 93, ex. 8, S. 109, *Unit task*, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 125, ex. 2) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 1c, S. 91, ex. 4b, S. 99, ex. 8, S. 114, ex. 2a, S. 115, ex. 6a, S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4, S. 127, ex. 1, ○ S. 145, ex. 7)	auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 103, ex. 5a) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 119, ex. 7) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 103, ex. 5a, S. 119, ex. 7)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Words and phrases to talk about tolerance /intolerance | Reacting to intolerant comments | Reacting in sensitive situations | What makes a good job | Areas of business and industry | Words and phrases to talk about gender stereotypes | What employers expect and what candidates are supposed to do | Words and phrases to describe oneself | Words and phrases to talk about social commitment | Words and phrases to use in a job interview | Words and phrases to talk about speeches | Elements to catch sb's attention and their effect on listeners | Words and phrases to structure and link ideas	sentence adverbs | present participles after verbs of rest and motion | present participle or infinitive after verbs of perception + object | participle constructions in place of relative clauses | participle constructions to express reason and time | <perfect participles>	● S. 145, ex. 6: *stress, pauses*	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 91, ex. 3) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 4b, S. 123, ex. 6)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 91, ex. 3c) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 91, ex. 3)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 123, ex. 3-4, ○ S. 144, ex. 3) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 102, ex. 4a) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 103, ex. 5b) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 123, ex. 4-5, ○ S. 140, ex. 3, ○ S. 145, ex. 4) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 109, *Unit task*, S. 126, ex. 5) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 109, *Unit task,* S. 126, ex. 5) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 8c, S. 109, *Unit task*, S. 126, ex. 5)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 94, ex. 2b, S. 95, ex. 3a/b, S. 98, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 116, ex. 1, ○ S. 140, ex. 4) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 99, ex. 9ab, S. 102, ex. 2a, 3, S. 105, ex. 2, 4a, S. 107, ex. 7a, S. 118, ex. 5a, ○ S. 143, ex. 11) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 99, ex. 9c, S. 102, ex. 2b, 4b, S. 105, ex. 3, 4b, S. 106, ex. 5a, 6a, S. 107, ex. 7b, 8, S. 116, ex. 2, S. 117, ex. 3-4, S. 118, ex. 5b, ○ S. 141, ex. 5, ● S. 141, ex. 6, ○ S. 141, ex. 7, ● S. 142, ex. 8, ○ S. 142, ex. 9, ● S. 142, ex. 10, ● S. 143, ex. 12) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 3)	ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 91, ex. 4, S. 108, ex. 2, S. 109, *Unit task,* S. 124, ex. 1) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 91, ex. 4, S. 103, ex. 5b, S. 108, ex. 2a/b, S. 123, ex. 6, S. 126, ex. 3, 5, S. 127, ex. 2) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 93, ex. 8, S. 125, ex. 2)

Leistungs-bewertung	**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**
	Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 **Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung**. **Hörverstehen: Unit 3, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen** **Leseverstehen: Unit 3, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen** **Schreiben: Unit 3, ex. 5: ein Anschreiben in Form einer E-Mail schreiben; ex. 6 eine Stellenbeschreibung erstellen** **Sprachmittlung: Unit 3, ex. 7: auf Grundlage einer deutschsprachigen E-Mail eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin Ideen weitergeben** **Hör-/Sehverstehen: Unit 3, ex. 17: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen**

2.1.5 Jahrgangsstufe 10

Es bietet sich an, im ersten Teil des ersten Halbjahres mit Unit 2 zu arbeiten, da diese (insbesondere im „Text and Media Smart“-Teil) zahlreiche Übungsmöglichkeiten für eine entsprechende Klassenarbeit bietet. Die mündliche Prüfung im zweiten Teil des ersten Halbjahres kann dann in Anlehnung an Unit 1 gestaltet werden.

Ab dem Schuljahr 2025/26 ist Kanada eine der Bezugskulturen der ZP 10, sodass Unit 3 des Lehrwerks zur Vorbereitung auf die ZP 10 genutzt werden kann. Im Workbook finden sich außerdem in allen Units spezielle Seiten zur „Exam Preparation“. Somit können Schülerinnen und Schüler im Verlauf des Schuljahres sukzessive an die Aufgabenformate der ZP herangeführt werden.

UV 1 - Unit 2:	**Inhalte**	**Umfang**	
> The digital age **> Across cultures** **> Text and media smart**	Understanding the aim of a travel post | Understanding a post and comments | Listing the pros and cons of virtual interaction | Commenting on your VR experience in a blog | Writing an online comment | Understanding a podcast about the future of AR and VR | Planning and creating a virtual tour | Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement | Summing up what a song is about | Understanding a newsletter | Finding out about a project on editing apps from a news article | *Story 1:* Describing the main characters in a novel extract | *Story 1:* Summing up what happens to the protagonist | *Story 1:* Exploring the impact of video games on developers and users | *Story 1:* Analysing the narrative perspective and changing attitudes | <*Story 2:* Understanding the main points of a novel extract> | <*Story 2:* Characterising the narrator> | <*Story 2:* Analysing stylistic devices> | Describing and analysing a cartoon | Creating informative slides | *Story 1:* Writing a chat | *Story 1:* Writing a news report | <*Story 2:* Making a poster> | <*Story 2:* Writing an informal letter> | <*Story 2:* Writing a section to fit in the novel extract> | Summing up a song and its message | Understanding the points guests make in a talk show | Talking about the digital age based on photos and quotations | Comparing different approaches to learning | Presenting ideas on the future of your school | Discussing the use of filters | Discussing the need to label retouched photos | Story 1: Discussing game developers’ responsibilities | *Unit task:* Creating a talk show | <*Story 2:* Giving a speech> | Describing characters’ feelings | Analysing how characters’ feelings are conveyed | Sending a voicemail to summarise information from a German website | Writing an email summing up information as found in German statistics | *Across cultures (GB):* The Order of the British Empire | Understanding the main points in an article | Noticing problems in a summary | Giving feedback on an analysis | Recognising the structure of an argumentative text | Writing a checklist | Summing up an article | Analysing an article | Writing an outline of an argumentative text | Writing a comment | Writing an essay | Role-playing everyday situations | Comparing the intention of different types of text | Talking about the reasons for discussing pros and cons	**Obligatorische Elemente**	**25 Stunden**
		Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**5 Stunden**

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 59, ex. 2b) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 2a-b, S. 51, ex. 1a)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 74, ex. 2a, S. 74, ex. 3) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 48, ex. 5b, S. 51, ex. 2c, S. 52, ex. 1a-b, S. 56, ex. 2, S. 62, ex. 3a-b, S. 73, ex. 1b, S. 79, ex. 2a) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 2c, S. 62, ex. 5b)	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 46, ex. 2d, S. 47, ex. 4b, S. 48, ex. 5a, S. 50, ex. 1a-b, S. 55, ex. 1, S. 59, ex. 1, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 2, S. 65, ex. 1, S. 67, ex. 2d, S. 72, ex. 3b, S. 73, ex. 1a, S. 78, ex. 1a) auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 50, ex. 1c, S. 57, ex. 8, S. 62, ex. 6) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 47, ex. 3, S. 52, ex. 1c, S. 53, ex. 5b) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 52, ex. 2b, S. 76, ex. 6a, S. 78, ex. 1b)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 59, ex. 5, S. 62, ex. 5c, S. 67, ex. 4a, S. 80, ex. 4b, S. 80, ex. 5d-e, S. 81, ex. 1a, S. 81, ex. 2a, ○ S. 151, ex. 5b) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 76, ex. 6b-c, S. 81, ex. 2b) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 6a, S. 49, ex. 7a, S. 53, ex. 5a, S. 59, ex. 4a, S. 80, ex. 4a, ○ S. 151, ex. 5a, ○ S. 151, ex. 6)	auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 48, ex. 6b) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 58, ex. 9) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 54, ex. 6)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Words and phrases to talk about AR and VR | Words and phrases to talk about education and technology | Words and phrases to talk about the future of school | Definitions | Words and phrases to discuss game developers' responsibilities | <*Story 2:* Descriptive language> | Words and phrases for writing a summary | Words and phrases to argue for or against a point | Words and phrases for presenting arguments	the will-future progressive and the will-future perfect | relative clauses with which to comment on the main clause | relative clauses with when and where | <*Revision*: tenses referring to the future> | <*Revision*: relative clauses> | <*Revision*: tenses referring to the present>	Wortbetonung (S. 250)	kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	**Soziokulturelles Orientierungswissen**	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter	eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 79, ex. 2b)	in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 72, ex. 1)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 67, ex. 2a-b, S. 72, ex. 2, S. 72, ex. 3a, S. 79, ex. 3a-b, ● S. 150, ex. 1) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 62, ex. 3c, ○ S. 149, ex. 10) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 58, ex. 11, S. 59, ex. 2d, ● S. 151, ex. 4) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 47, ex. 4a, S. 51, ex. 2b, S. 59, ex. 2a, S. 59, ex. 3, S. 62, ex. 5a, S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 2b-c, S. 81, ex. 1b) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 64, Step 1-6, ● S. 146, ex. 1) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 77, ex. 7-8, ○ S. 150, ex. 3)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 46, ex. 2c, S. 53, ex. 2, S. 56, ex. 3, S. 62, ex. 4, S. 67, ex. 3, S. 75, ex. 4, S. 79, ex. 3c, ○ S. 146, ex. 2, ○ S. 148, ex. 8, ○ S. 148, ex. 9, ○ S. 149, ex. 11) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 4, S. 57, ex. 6, ○ S. 146, ex. 3) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 53, ex. 4, S. 56, ex. 5, S. 57, ex. 7, ○ S. 147, ex. 4, ● S. 147, ex. 5, ○ S. 147, ex. 7) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 49, ex. 8, S. 59, ex. 4b, S. 63, ex. 2, S. 80, ex. 5b, ● S. 147, ex. 6) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 4, S. 71, ex. 5-7)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 4b-c) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 48, ex. 5c, S. 62, ex. 7, S. 67, ex. 5, S. 74, ex. 3, S. 80, ex. 5a-c, ○ S. 150, ex. 2) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 64, Step 7, S. 75, ex. 5, S. 80, ex. 4c) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 47, ex. 4c, S. 49, ex. 7b, S. 67, ex. 2c)

Leistungs-bewertung	**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**
	60-minütige Klassenarbeit mit einem nicht-fiktionalen Text als Grundlage (z.B. *summary & analysis* oder *summary & comment*)

UV 2 - Unit 1: > Never enough? > Across cultures > Text and media smart	Inhalte			Umfang	
	Understanding a personality quiz | Understanding a factual text on voting ages | Understanding the political system in the UK | Explaining how student representation works in an email | Understanding the political system in the US | Talking about what your student council does | Discussing the reasons for and against lowering the voting age | Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals | Understanding what the Student Council and the Student Voice do | Outlining the German political system in an email | Summing up an article | Listing tips on how to reduce one's ecological footprint | *Story 1:* Describing the reactions and behaviour of characters | *Story 1:* Defining the narrative perspective and analysing the language | <*Story 2:* Outlining the reader's reaction> | <*Story 2:* Summing up a novel extract> | <*Story 2:* Describing conflicts> | Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt | Writing a post on sustainable living | Describing and analysing a graffiti | Making suggestions on how to improve the school menu | *Story 1:* Writing a blog entry | *Story 1:* Writing an article for the school yearbook | *Unit task:* Writing a formal letter | <*Story 2:* Writing a diary entry> | Understanding a talk show on activism | Describing photos and how their content is connected | Talking about how you can get involved | Presenting a sustainability project | Presenting findings about a product in a three-minute talk | <*Story 2:* Role-playing a family conference> | Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers | Writing an email in German based on a formal letter | *Across cultures (GB):* Making your voice heard | Using a flow chart to find out what type of customer you are | Understanding and analysing an ad | Understanding an article on influencers and advertising | Writing a slogan and an ad copy | Commenting on marketing tricks | Creating a print ad | Reflecting on test results | Presenting an ad | Talking about your experience with ads on the internet | Understanding and analysing a commercial | Understanding advertising tricks | Creating a commercial | *Across cultures (US):* Ice Cream For Breakfast Day			**Obligatorische Elemente**	**24 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**6 Stunden**
	Hörverstehen und Hör- / Sehverstehen	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**

Funktionale kommunikative Kompetenz	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 15, ex. 3, ○ S. 140, ex. 2, ● S. 140, ex. 3) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 23, ex. 2, S. 42, ex. 2b-c, ○ S. 145, ex. 6, ● S. 145, ex. 7) wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 33, ex. 6b)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 16, ex. 1, S. 28, Unit task) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 12, ex. 5a, S. 17, ex. 2a-b, S. 21, ex. 1, S. 26, ex. 2a, S. 32, ex. 3, S. 44, ex. 5a-b, ○ S. 141, ex. 7, ○ S. 143, ex. 13, ● S. 143, ex. 14, ○ S. 145, ex. 8) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2c)	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 13, ex. 7a, S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 32, ex. 2, S. 38, ex. 1c, S. 43, ex. 4, S. 44, ex. 7) in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 11, ex. 4a) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 37, ex. 8) auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 12, ex. 5b-c, S. 13, ex. 9) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 12, ex. 5c, S. 15, ex. 3c, S. 23, ex. 4, S. 39, ex. 1a-b, S. 45, ex. 1d) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 17, ex. 2d, S. 41, ex. 4a, S. 44, ex. 5c) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 18, ex. 7, S. 23, ex. 3, S. 39, ex. 1e)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 11, ex. 4, S. 18, ex. 6, S. 19, ex. 8, S. 21, ex. 4, S. 26, ex. 2b, S. 33, ex. 8a, S. 40, ex. 3, S. 42, ex. 3, ○ S. 141, ex. 5) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 28, Step 4-5) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 28, Step 1-3, ● S. 140, ex. 1b)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 19, ex. 9b) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 36, ex. 5)
Verfügen über sprachliche Mittel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**	
	Words and phrases to talk about political systems and participation | Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle | Word families | Synonyms | Words and phrases to describe graffiti | Abbreviations in formal letters | Definitions | Words and phrases to talk about 'greenwashing' | Register | <Words and phrases to sum up a novel extract> | Words and phrases to talk about ads | Words and phrases for analysing a commercial | Definitions	adverbial clauses of manner and purpose | the modals shall, might, ought to, would | used to | <*Revision:* adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction> | <*Revision:* modals and their substitute forms> | <*Revision:* adjectives and adverbs>		kontinuierliches Rechtschreibtraining	
	Soziokulturelles Orientierungswissen	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte		sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. (z.B. S. 11, ex. 4, S. 13, ex. 8, S. 28, Unit task)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 19, ex. 9a, S. 26, ex. 4, S. 33, ex. 5, ○ S. 141, ex. 6) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 8a, S. 17, ex. 2c) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 23, ex. 3, S. 42, ex. 1b, ○ S. 142, ex. 11, ● S. 143, ex. 12, ○ S. 145, ex. 5) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 33, ex. 7, S. 39, ex. 1, S. 41, ex. 4b-g) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 16, ex. 1, ● S. 140, ex. 1c, ○ S. 141, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 45, ex. 1c) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. ● S. 144, ex. 4)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 2, S. 23, ex. 1, S. 26, ex. 3, S. 33, ex. 4, S. 33, ex. 6a, S. 38, ex. 1a, S. 40, ex. 2a-c, S. 42, ex. 1a, S. 44, ex. 6, ● S. 140, ex. 1a, ○ S. 142, ex. 8, ○ S. 143, ex. 16, ○ S. 144, ex. 1, ● S. 144, ex. 2, ○ S. 144, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 4, S. 21, ex. 3, S. 22, ex. 5) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 5, S. 22, ex. 6, ○ S. 142, ex. 9, ● S. 142, ex. 10) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 12, ex. 6) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 34, ex. 1-2, S. 36, ex. 3-4, S. 37, ex. 6-7)	grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 42, ex. 2a) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 45, ex. 1) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 27, ex. 1, S. 38, ex. 1b, S. 39, ex. 1c-d) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 5, S. 33, ex. 8, ○ S. 143, ex. 15)

Leistungs-bewertung	**Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**
	Mündliche Kommunikationsprüfung zum Thema Konsum

UV 3 Lesen einer Ganzschrift Jugendroman (fakultativ)	Inhalte	Umfang	
		Obligatorische Elemente	
		Fakultative Elemente	25 Stunden

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	Wenn Hörbuch oder Verfilmung genutzt werden können: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden	komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern	ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen	ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben Fachliche Konkretisierung: *punctuation in embedded quotations*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften	eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen	sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	90-minütige Klassenarbeit mit einem narrativen Text als Grundlage, dazu eine dreiteilige Aufgabenstellung in Anlehnung an die Schreibaufgabe der ZP 10

UV 4 - Unit 3: > Discover Canada! > Across Cultures > Text and media smart	Inhalte			Umfang	
	Understanding a quiz | Understanding information found online | Understanding the impact of colonisation | Reflecting on how to behave in Canada | Describing and analysing a cartoon | Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany | Understanding a poem about Canada's provinces and territories | Understanding a radio programme on Canada's diversity | Discussing colonisation | Comparing living conditions | Giving a short presentation on historical events in Canada based on an English time line | Understanding Canadian recipes | Understanding a blog post in detail | Listing environmental problems mentioned in news reports | Doing research on the British North American Act | *Story 1:* Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel | <*Story 2:* Summing up a short story> | <*Story 2:* Analysing the language, narrative perspective and structure of a short story> | Writing an application email and a CV for a place on a school exchange programme | Describing and analysing a cartoon | Describing how culture is portrayed in films | *Story 1:* Writing a definition | *Story 1:* Writing a short profile | *Story 1:* Summing up a graphic novel | *Story 1:* Writing a characterisation | *Story 1:* Creating panels for a graphic novel | *Unit task:* Writing a script for an audio adaptation | <*Story 2:* Writing a characterisation> | <*Story 2:* Writing an informal email> | Understanding a podcast on maple syrup | Understanding a podcast on the conservation of the Okanagan Desert | Identifying features that make a good audio adaptation | Talking about first impressions of a country | Role-playing an interview for place on a school exchange programme | Giving a presentation on an environmental issue | *Story 1:* Speculating on events in history | *Story 1:* Comparing graphic novels, comics and novels | *Unit task:* Recording an audio adaptation | Understanding a documentary on the lifestyle of people living in the Yukon | Writing an email on ice hockey based on an English guided tour | Role-playing a conversation based on an English documentary | *Across cultures (CAN):* The Canadian flag | The peace and friendship treaty | Understanding and analysing a playscript | Analysing the layout of a playscript | Planning and writing a short scene | Talking about theatre performances | Role-playing a help desk call | Rehearsing a scene | Analysing a performance			**Obligatorische Elemente**	**19 Stunden**
				Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)	**5 Stunden**
	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	**Leseverstehen**	**Sprechen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**

Funktionale kommunikative Kompetenz	dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 93, ex. 5b, S. 131, ex. 1a) längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 87, ex. 3a) wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2a)	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 83, ex. 4a, S. 121, Unit task) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 84, ex. 5a, S. 85, ex. 89, ex. 1a, S. 92, ex. 1a, S. 125, ex. 3a-b, S. 136, ex. 3a) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 125, ex. 3c, S. 136, ex. 3b)	an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 83, ex. 2a, S. 84, ex. 5b, S. 89, ex. 1c, S. 92, ex. 1b, S. 94, ex. 1, S. 95, ex. 3a, S. 122, ex. 1a, S. 125, ex. 2, S. 130, ex. 1, S. 131, ex. 1b, S. 131, 2, ● S. 155, ex. 14) in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 7c, S. 136, ex. 4a-b) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 82, ex. 1b, ● S. 154, ex. 9b auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 84, ex. 5b, S. 85, ex. 7c, S. 94, ex. 2b, S. 119, ex. 6d) Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 4b) Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1a, S. 94, ex. 4b) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 93, ex. 7)	ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 6, S. 93, ex. 6b, S. 94, ex. 4a, S. 119, ex. 4a, S. 119, ex. 5, S. 119, ex. 6c, S. 119, ex. 7c, S. 120, ex. 1b, S. 120, ex. 4b, S. 125, ex. 3d, S. 125, ex. 6, ○ S. 155, ex. 12) kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 139, ex. 2-4, S. 121, Unit task) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 7a-b, S. 120, ex. 4a, ○ S. 153, ex. 5, ● S. 154, ex. 8)	auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 94, ex. 3, ● S. 154, ex. 9a) gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 83, ex. 3, S. 90, ex. 5)

Verfügen über sprachliche Mittel	**Wortschatz**	**Grammatik**	**Aussprache und Intonation**	**Orthografie**
	Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories | Terms to talk about Canada's Indigenous people | Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad | Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry | Word families | Canadian English | Synonyms and antonyms | Words and phrases to talk about conservation | Words and phrases to describe the beginning of a story | Words and phrases to talk about theatre and staging a play | Words and phrases for calling a help desk	<the past perfect progressive> | <expressing probability: *to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to*> | <*Revision:* tenses referring to the past> | <*Revision:* indirect speech> | <*Revision:* the passive> | <*Revision:* conditional sentences>	Intonation (S. 269)	kontinuierliches Rechtschreibtraining

	Soziokulturelles Orientierungswissen	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**	**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 82, ex. 1a, S. 119, ex. 6a, ● S. 152, ex. 2, ○ S. 155, ex. 10) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 85, ex. 8)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 86, ex. 1b-c) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 95, ex. 1b, S. 95, ex. 2bc) in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 126, ex. 2)
Methodische Kompetenzen	**Text- und Medienkompetenz**	**Sprachlernkompetenz**	**Sprachbewusstheit**
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 119, ex. 4b, S. 125, ex. 5, ○ S. 155, ex. 13) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 83, ex. 2b-c, S. 85, ex. 6, S. 119, ex. 6a, S. 120, ex. 1a, S. 122, ex. 1b) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 85, ex. 7b) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 119, ex. 6b, S. 119, ex. 7, S. 120, ex. 3, S. 136, ex. 3c, S. 136, ex. 5, S. 139, ex. 1, ● S. 156, ex. 3) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 95, ex. 1a, S. 139, ex. 2-4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 121, Unit task, ● S. 152, ex. 1) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 120, ex. 2b, S. 125, ex. 4b, S. 137, ex. 1, ○ S. 157, ex. 6)	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 83, ex. 2e, S. 85, ex. 7a, S. 86, ex. 2, S. 89, ex. 1b, S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 2a, S. 125, ex. 4a, S. 130, ex. 2, ○ S. 156, ex. 1, ● S. 156, ex. 2, ○ S. 157, ex. 4, ● S. 157, ex. 5) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 89, ex. 2, S. 92, ex. 3, ○ S. 152, ex. 3, ○ S. 154, ex. 6) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 89, ex. 3, S. 90, ex. 4, S. 92, ex. 4, ○ S. 153, ex. 4, ○ S. 154, ex. 7) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 82, ex. 1b, S. 83, ex. 2d, S. 87, ex. 3b, S. 93, ex. 5a, S. 93, ex. 6a, S. 95, ex. 3b) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 1-3, S. 128, ex. 5-7, S. 129, ex. 8, S. 129, ex. 9-10)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 90, ex. 8, ● S. 154, ex. 9) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 93, ex. 5c) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 136, ex. 4c, ○ S. 157, ex. 4, ● S. 157, ex. 5) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 120, ex. 2a)

Leistungs-bewertung	ZP 10 (Sollte das fakultative UV 3 entfallen und keine Lektüre gelesen werden, wird die 90-minütige Klassenarbeit des zweiten Halbjahres zu Unit 3 geschrieben, also eine dreiteilige Schreibaufgabe zu einem narrativen Text, angelehnt an die Schreibaufgabe der ZP 10.)

2.1.6 Einführungsphase

Quartal	Unterrichts-vorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Lernerfolgs-überprüfungen
EF 1.1	**My part in shaping a more sustainable world**	**<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u>** • differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen • Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit **<u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>** **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Die SchülerInnen... • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert, • wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese. **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Die SchülerInnen... • stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein, • heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. **<u>Text- und Medienkompetenz</u>** **Ausgangstexte:** Informierende und argumentative Texte, Statistiken, Cartoons, Bilder **Zieltexte:** Präsentation, Redebeiträge, kreative Formate **<u>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</u>** • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback	Mündliche Kommunikations-prüfung anstelle einer Klausur

EF 1. 2	**Finding my place in the world / Challenges of diversity in our society**	**<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u>** Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: • Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung • Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt **<u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>** **Schreiben:** Die SchülerInnen... • realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein. **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Die SchülerInnen... • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert, • wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese. **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Die SchülerInnen... • stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein, • heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. **<u>Text- und Medienkompetenz</u>** Die SchülerInnen... • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes, • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen • analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen	**Klausur** Lesen und Schreiben integriert - Sach- und Gebrauchstext

		Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text, • produzieren eigene kreative Texte **Ausgangstexte:** Informierende, argumentative und kommentierende Texte **Zieltexte:** Zusammenfassung, Analysen, kreative Formate oder argumentative Texte **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:** • Strategien zur Textverarbeitung und Kommunikation • Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher • Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten	
EF 2.1	**Shaping identities in and through young adult fiction/ Changing the face of literature**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung • Medien und Literatur um Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate **Funktionale kommunikative Kompetenz:** **Leseverstehen:** Die SchülerInnen... • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen, • beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander. **Text- und Medienkompetenz** Die SchülerInnen... • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen	**Klausur:** Lesen und Schreiben (integriert) – Literarischer Text; Sprachmittlung (isoliert)

		Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text, • produzieren eigene kreative Texte, • planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ. **Ausgangstexte:** Informierende und argumentative Texte, Statistiken, Cartoons, Bilder **Zieltexte:** Präsentation, Redebeiträge, kreative Formate **<u>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</u>** • Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen	
EF 2.2	**Exploring options and opportunities in the world of work**	**<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u>** • Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, leben und arbeiten im englischsprachigen Ausland (mögliche Themen: *Gap-Year, Work and Travel*, Auslandspraktikum, FSJ) • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel **<u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>** **Hör-/Hörsehverstehen:** Die SchülerInnen... • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audioviduellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Die SchülerInnen... • stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein, • heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen	**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) – Sach- und Gebrauchstext; Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

		unterstützend Details an. **Schreiben:** Die SchülerInnen... • realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und –überarbeitung. **<u>Text- und Medienkompetenz</u>** Die SchülerInnen... • **Ausgangstexte:** Informierende, argumentative und kommentierende Texte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen **Zieltexte:** Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogeinträge **<u>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</u>** • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen.	

2.1.7 Qualifikationsphase

Grundkurs

Quartal	Unterrichts-vorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.1-1	**Tradition and change in politics and society: The UK in the European context**	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: *blog entries, comments, letter to the editor* **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren
Q1.1-2	**American myths and realities: freedom and equality**	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Leseverstehen und Sehverstehen**: Zeitungsartikel, Cartoons **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *presentations*, *discussions* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen
Q1.2-1	**Voices from the African Continent – Focus on Nigeria**	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Kurzgeschichten **Hör-/Sehverstehen:** Podcasts, Radiobeiträge, Dokumentationen **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden

Q1.2-2	**Visions of the future: utopia and dystopia** **The impact of the media: information, entertainment, manipulation**	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Romanauszüge **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *news*, *documentaries*, *features, film trailers* **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
***Optional (Q2.1-1 oder Q2.1-2)**	Im ersten Halbjahr der Q2 kann in einem Quartal – statt eines inhaltlichen Schwerpunktes – der Fokus auf ein oder mehrere im Abitur relevante Textformate (z. B. *speeches*) gelegt werden, um gezielt dazugehörige Analysetechniken zu üben, die dann auch Gegenstand der Klausur sind. Thematisch können hier Rückbezüge zu bereits behandelten Themen in der Qualifikationsphase (Brexit, American Dream etc.) hergestellt werden.		
Q2.1-2 oder Q2.2	**Living in a globalized world:** **- The international world of work** **- Ecological challenges and sustainable lifestyles**	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Zeitungsartikel **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; *article* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell (Bewerbungsgespräche) **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen
Q2.1-2 oder Q2.2	**Questions of identity and gender:** **- ambitions and obstacles** **- conformity vs. individualism**	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachtexte, Kommentare, *extracts from plays (gender and identity in Shakespearean plays)* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries, extracts from film(s)* **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: *blog entries, letter/email, speech script* **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen
	Dieses Unterrichtsvorhaben kann optional auch im Rahmen des Spiralcurriculums nicht als separates UV unterrichtet werden, sondern in andere Themen integriert werden. So bietet es sich z.B. an, einen Blick auf unterschiedliche Debatten und Gesetzentwürfe zum Thema in verschiedenen Kulturkreisen/Ländern zu werfen (s. UV der Q1).		
***Optional (Q2.2)**	Sollte im ersten Halbjahr der optionale Schwerpunkt auf einem Textformat nicht gewählt worden sein, kann in Q2.2 frühzeitig die thematische Wiederholung begonnen werden. Inhaltlich bezieht sich die Vorabitur-Klausur gemäß der Vorgaben auf dieses Quartal.		

Leistungskurs

Quartal	Unterrichts-vorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.1-1	**Tradition and change in politics and society:** **- the UK in the European context** **- multicultural society**	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare, Romanauszüge **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: *blog entries, comments, letter to the editor* **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren
Q1.1-2	**American myths and realities: freedom and equality**	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Leseverstehen und Sehverstehen**: Zeitungsartikel, Cartoons **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *presentations*, *discussions* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen
Q1.2-1	**Voices from the African Continent – Focus on Nigeria**	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Kurzgeschichten, Romanauszüge **Hör-/Sehverstehen:** Podcasts, Radiobeiträge, Dokumentationen **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden
Q1.2-2	**Visions of the future: utopia and dystopia**	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Roman

		Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	**Hör-/Hör-Sehverstehen**: *news*, *documentaries*, *features, film /series extracts* **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
***Optional (Q2.1-1 oder Q2.1-2)**	Im ersten Halbjahr der Q2 kann in einem Quartal – statt eines inhaltlichen Schwerpunktes – der Fokus auf ein oder mehrere im Abitur relevante Textformate (z. B. *speeches*) gelegt werden, um gezielt dazugehörige Analysetechniken zu üben, die dann auch Gegenstand der Klausur sind. Thematisch können hier Rückbezüge zu bereits behandelten Themen in der Qualifikationsphase (Brexit, American Dream etc.) hergestellt werden.		
Q2.1-2 oder Q2.2	**Living in a globalised world:** **- the international world of work** **- international relations: conflict and cooperation; migration** **- economic, ecological and political issues**	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Zeitungsartikel **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; *article, written interview* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell (Bewerbungsgespräche) **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen
Q2.1-2 oder Q2.2	**Questions of identity and gender:** **- ambitions and obstacles** **- conformity vs. individualism**	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachtexte, Kommentare, *extracts from plays (gender and identity in Shakespearean plays)* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries, extracts from film(s)* **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: *blog entries, letter/email, speech script* **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen
	Dieses Unterrichtsvorhaben kann optional auch im Rahmen des Spiralcurriculums nicht als separates UV unterrichtet werden, sondern in andere Themen integriert werden. So bietet es sich z.B. an, einen Blick auf unterschiedliche Debatten und Gesetzentwürfe zum Thema in verschiedenen Kulturkreisen/Ländern zu werfen (s. UV der Q1).		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des GAL hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachschaft vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren. In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachschaft außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen.

Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien

Der Englischunterricht am GAL knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (…) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“[1].

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten** und für die Schülerinnen und Schüler **bedeutsamen Aufgabenstellungen** eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

In diesem Zusammenhang strebt die Fachschaft vielfältige **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf die Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlerntechniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Spanisch und Englisch).

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt s*peech* acts eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.
Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am GAL zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.

---

[1] Vgl. MSW NRW (Hrsg.): Kernlehrpläne Englisch Sek. I Gymnasium, Ritterbach Verlag, 2007, S. 12

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.
Den Englischlehrkräften am GAL ist ein positiver, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am GAL – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert (vgl. Kapitel 1.2.2 Schwerpunkte an unserer Schule). Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium, da sie...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen),
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,
- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit **(ohne** elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel, dass sie eine erfolgreiche Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen,
- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, sodass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Schriftliche Leistungen in der Sek. I bzw. mündliche Prüfungen als Ersatz einer Klassenarbeit

Allgemeine Rahmenvorgaben:

Basis der schriftlichen Leistungsbewertung sind § 48 des Schulgesetzes, sowie § 6 (Leistungsbewertung, Klassenarbeiten, Nachteilsausgleich) der APO S I.

Anzahl der Klassenarbeiten:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten bzw. mdl. Prüfung	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr
5	3	3 (2. als mündliche Prüfung)
6	3	3 (3. als mündliche Prüfung)
7	2	3
8	3 (2. als mündliche Prüfung)	3 (LSE 8 statt 2. Arbeit)
9	2	2
10	2 (2. als mündliche Prüfung)	2 (ZP10 statt 2. Arbeit)

Konkretion der Rahmenvorgaben Konkretion der Rahmenvorgaben im schulinternen Curriculum Englisch am GAL

Auf Basis der Vorgaben des Kerncurriculums und gemäß der darüber hinausgehenden Beschlüsse der Fachschaft Englisch gelten für Klassenarbeiten folgende Grundsätze:

1. Die Inhalte orientieren sich am schulinternen Curriculum. Diese beziehen sich in der Regel auf die Schulbuch-Reihe Green Line, können aber insbesondere gegen Ende der Mittelstufe im Sinne einer Ausrichtung auf die Interessen und Stärken der Lerngruppe sowie die in den Zentralen Prüfungen (bzw. im Zentralabitur) geforderten Kompetenzen inhaltlich und methodisch erweitert werden.
2. Die Leistungsüberprüfung baut auf die Inhalte der vorangegangenen Unterrichtsreihe auf (Vokabular, Grammatik, Textgestaltungskriterien etc.).
3. Jede Klassenarbeit der Klassen 5-8 enthält eine Aufgabe zum isolierten Lese- oder zum Hörverstehen. Diese werden lediglich inhaltlich bewertet – sprachliche Fehler fließen nur dann in die Bewertung ein, wenn sie das Verständnis beeinträchtigen.
4. In jedem Schuljahr (5-8) muss mindestens eine Klassenarbeit eine Mediationsaufgabe beinhalten.
5. In den Klassen 9 und 10 müssen die Klassenarbeiten entweder eine Lese-, Hör- oder Mediationsaufgabe enthalten – diese Kompetenzen werden gegebenenfalls integriert überprüft.
6. In den unteren Jahrgängen überwiegen geschlossene und halb-offene Aufgabenstellungen, diese gehen sukzessive zu halb-offenen und offenen Aufgabenstellung über.
7. Die Aufgaben werden je nach Schwierigkeitsgrad und Länge mit einem angemessenen Punktewert versehen. Die Umsetzung der Gesamtpunktzahl in eine Note ergibt sich aus den Punkterastern, die einheitlich für die Klassen 5-7 und 8-10 von der Fachschaft beschlossen wurden.

   Hier ein Beispiel für eine Gesamtpunktzahl von 100 Punkten:

Für die Klassen 5 bis 7:

Note	von	bis
1+	100	100
1	**96**	**99,5**
1-	**92,5**	95,5
2+	**89**	92
2	**85**	**88,5**
2-	**81,5**	84,5
3+	**78**	81
3	**74,5**	**77,5**
3-	**70,5**	74
4+	**67**	70
4	**63,5**	**66,5**
4-	60	63
5+	50	59,5
5	40	**49,5**
5-	30	39,5
6	0	29,5

Für die Klassen 8-10:

Note	von	bis
1+	100	100
1	**95,5**	**99,5**
1-	**91,5**	95
2+	**87,5**	91
2	**83,5**	**87**
2-	**79,5**	83
3+	**75**	79
3	**71**	**74,5**
3-	**67**	70,5
4+	**63**	66,5
4	**59**	**62,5**
4-	55	58,5
5+	45,5	54,5
5	36,5	**45**
5-	27,5	36
6	0	27

8. Jede Klassenarbeit enthält eine Schreibaufgabe. Die Komplexität dieser Aufgaben wird mit zunehmendem Ausdrucksvermögen in der Fremdsprache gesteigert. Inhaltliche, formale und sprachliche Kriterien, die zur Bewertung herangezogen werden, werden vorher im Unterricht eingeübt und transparent gemacht (z. B. durch Besprechen der Texte im Unterricht, Feedbackbögen, etc.). Inwiefern ein/e Schüler/in diese erfüllt hat, wird entweder aus einem Erwartungshorizont mit Punkteraster oder entsprechenden Hinweisen unter oder neben dem korrigierten Text deutlich.

   Ein Erwartungshorizont orientiert sich dabei im Aufbau an den Kriterien, die auch in der Oberstufe bzw. im Abitur gelten:

Inhalt	Sprache	
Lösungsqualität in Bezug auf die Aufgabenstellung	Ausdruck/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Sprachliche Korrektheit
	- Anwendung geforderter Textformate (z. B. Verwendung von Grußformeln in einem Brief) - nachvollziehbare Struktur/Gliederung, Kohärenz des Textes - Qualität des Wortschatzes - Verwendung variabler Satzstrukturen	- Orthographie - Grammatik - Wortschatz

Einbezug und Gewichtung der jeweiligen Aspekte liegen im Ermessen des Fachlehrers, der dabei Leistungsstand und die Art der Vorbereitung im Unterricht in angemessener Weise berücksichtigt.

Gemäß § 6 (8) der APO SI kann „einmal im Schuljahr (...) eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt“ (siehe Kapitel 1.2.2 Schwerpunkte an unserer Schule).
Zur Notenfindung bei diesen mündlichen Prüfungen werden die vom Schulministerium vorgegebenen Bögen verwendet (siehe Anhang 1).

2.3.2 Mündliche Leistungen in der Sek. I

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Auch im Bereich der mündlichen Leistungen müssen sich die erbrachten Resultate an den vier großen Kompetenzbereichen, die in den Kernlehrplänen ausgeschrieben sind, messen lassen:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz
2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz
3. Text- und Medienkompetenz
4. Sprachlernkompetenz und die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
5. Sprachbewusstheit

Dabei ist gerade in dem Bereich des Erlernens und dem anfänglichen Gebrauch der Fremdsprache die mündliche Beteiligung im Fach Englisch von besonderer Bedeutung, deren Qualität und Quantität während der gesamten Bewertungszeitraumes in die Notengebung mit einbezogen wird.

Ebenfalls zur sonstigen Mitarbeit zählen folgende Bereiche, die in angemessener Form in der Note Auswirkung finden sollen: punktuelle Überprüfungen von Lernleistungen (Tests), Referate, vorgetragene Hausaufgaben, kooperative Leistungen in Gruppenarbeiten und Projekten, und außergewöhnliche Beteiligung (positiv wie negativ) am Diskurskontinuum der Lerngruppe.

Wichtig ist hierbei festzustellen, dass die letztendlich erteilte Note in der sonstigen Mitarbeit nicht einfach die Summe aus den erbrachten Einzelbenotungen ist, sondern dass diese die Tendenz vorgeben, in die sich die abschließende Notengebung bewegen sollte. Jedoch ist jedem Lehrer bzw. jeder Lehrerin überlassen, in pädagogischer Verantwortung eine didaktisch sinnvolle und leistungsbezogen angemessene Note für die sonstige Mitarbeit zu erteilen.

2.3.3 Schriftliche Leistungen in der Sek. II bzw. mündliche Prüfungen als Ersatz einer Klausur

Klausuren in der Sek. II dienen zur schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem bestimmten Kursabschnitt. Daneben sind die Klausuren der Oberstufe so zu stellen, dass sie die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der Klausuren in den zentralen Abiturprüfungen vorbereiten.

Es gelten die Vorgaben zu Klausuren in den modernen Fremdsprachen in der Oberstufe:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5891

In der Oberstufe prinzipiell möglich sind:

1. Nur in der EF: Eine einteilige Klausur zur Überprüfung von Schreiben und integriertem Leseverstehen, die eine dreigliedrige Aufgabenstellung enthält (altes Format).
2. Zweiteilige Klausuren, in denen in Klausurteil A Schreiben und integriertes Leseverstehen und in Klausurteil B eine weitere Teilkompetenz geprüft werden. Dabei ergeben sich folgende Kombinationsmöglichkeiten:

<u>Klausurteil A</u> (Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz)	**<u>Klausurteil B</u> (eine weitere Teilkompetenz)**
Schreiben – Leseverstehen (mit dreigliedriger Aufgabenstellung)	Sprachmittlung
	Hör-/Hörsehverstehen

3. Dreiteilige Klausuren, die wie im Abitur im Ablauf klar gegliedert sind:

   I) Hörverstehen
   II) Sprachmittlung
   III) Schreiben – Leseverstehen mit dreigliedriger Aufgabenstellung

4. Eine mündliche Prüfung als Ersatz einer schriftlichen Leistung, die die Teilkompetenz „Sprechen“ überprüft. Am Gymnasium Am Löhrtor findet in der EF und der Q1 eine mündlichen Prüfung im Fach Englisch statt.

In die Leistungsbewertung fließen neben den inhaltlichen Aspekten die Kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen und die sprachliche Richtigkeit ein. Dabei werden die Vorgaben zum Abitur als Grundlage genommen, um sie in der EF bzw. Q-Phase angemessen an Klausurlänge, sprachliche Kompetenz der Prüflinge, Bekanntheitsgrad der Aufgabenformate etc. anzupassen. Die Punktzahlen einer Abiturprüfung setzen sich wie folgt zusammen:

I) Hörverstehen: **40 Punkte**
II) Mediation:

INHALT	SPRACHE
20 Punkte	1) Kommunikative Textgestaltung: 10 Punkte 2) Ausdrucksvermögen: 10 Punkte 3) Sprachrichtigkeit: 10 Punkte
	GESAMT: 50 Punkte

III) Lesen – Schreiben (integriert):

INHALT	SPRACHE
1) COMPREHENSION: etwa 12 2) ANALYSIS: etwa 17 3) EVLUATION/RE-CREATION: etwa 15	1) Kommunikative Textgestaltung: 22 Punkte 2) Ausdrucksvermögen: 22 Punkte 3) Sprachrichtigkeit: 22 Punkte
	GESAMT: 44 + 66 = 110 Punkte

Laut der Vorgaben ergeben sich je nach gewähltem Klausurformat unterschiedliche Gesamtpunktzahlen, aus der die Gesamtnote anhand folgender Tabelle ermittelt wird:

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	**15**
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	**14**
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	**13**
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	**12**
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	**11**
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	**10**
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	**9**
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	**8**
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	**7**
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	**6**
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	**5**
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	**4**
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	**3**
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	**2**
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	**1**
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	**0**

In der EF und in der Q1 wird eine der Klausuren durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Zur Notenfindung bei den mündlichen Prüfungen werden die vom Schulministerium vorgegeben Bögen verwendet (siehe Anhang).

2.3.4 Mündliche Leistungen in der Sek. II

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringen.

Die Form der mündlichen Mitarbeit oder der sog. Sonstigen Mitarbeit in der Sek. II bezieht neben Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit im Unterricht z. B. auch Protokolle, Referate, sonstige Präsentationsleistungen, Mitarbeit an Projekten und Gruppenarbeiten etc. mit ein. Entscheidend ist dabei, dass der kommunikativen Kompetenz ein besonderer Stellenwert zukommt, wobei die sprachliche Richtigkeit der Aussagen auch nicht vernachlässigt werden sollte. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler im Bereich der sonstigen Mitarbeit auch auf die Anforderungen in der mündlichen Abiturprüfung vorbereitet werden.

Die genauen Bereiche der Sonstigen Mitarbeit und die Kriterien, nach denen die Qualität der Sonstigen Mitarbeit gemessen werden soll, regeln die Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Englisch für die Sek. II Gymnasien /Gesamtschulen ausführlich - sie müssen daher hier nicht noch einmal wiedergegeben werden.

3 Entscheidungen zu fach- & unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Möglichkeiten fächerübergreifender Arbeit

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt Themen, die die Möglichkeit zu **fächerübergreifender Arbeit** bieten, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug
5	Deutsch: Wegbeschreibung (Vorgangsbeschreibung)
6	Politik: Umgang mit Medien
7	Geschichte: Großbrittanien Musik: Songtexte schreiben/Rap
8	Deutsch: Buchrezensionen verfassen Musik: Blues und Jazz
9	Deutsch: Bewerbungsschreiben
10	Erdkunde: Kanada

3.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Sinne der Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels 4 „Hochwertige Bildung“, das Teil der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 ist, steht eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung, die die Grundlage für die Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele ist. Diese Ziele setzen sich mit Handlungsmöglichkeiten im Bezug auf weltweite soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen wie Klimawandel, Armut, oder Gesundheitsgefahren auseinander. Schule leistet ihren Beitrag dazu durch Vermittlung von Wissen zu nachhaltigem Handeln, Entwicklung von Werten und Änderung von Lebensstilen, um zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt beizutragen.
Das Erlernen einer Sprache trägt einerseits dazu bei, durch Kommunikation Verständnis und Respekt auszudrücken sowie Argumentations- und Reflexionsfähigkeit zu entwickeln, und nimmt andererseits gezielt interkulturelle Kompetenzen in den Fokus, die letztendlich dazu dienen sollen, Sprache für Frieden, soziale Gerechtigkeit und positiven gesellschaftlichen Wandel einzusetzen.
Der folgenden Übersicht lassen sich Anknüpfungspunkte thematischer Inhalte entnehmen, die im Englischunterricht lebensweltnah aktuelle Probleme aufgreifen, um BNE-Ziele besonders in den Fokus zu nehmen:

Jahr	Inhalte
5	Getting around in Greenwich (SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden) Let’s go shopping (SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion)
6	Public transport / Getting Around with the Tube (SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden) Sports (SDG 10: Gleiche Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung)
7	Find your place (SDG 4: Hochwertige Bildung; SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz) On the move (SDG 10: Weniger Ungleichheiten SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz)
8	A nation invents itself (SDG 10: Weniger Ungleichheiten) The Pacific Northwest (SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz)
9	G’day Australia (SDG 10: Weniger Ungleichheiten; SDG 14: Leben unter Wasser; SDG 15: Leben an Land) The world of work (SDG 5: Geschlechtergleichheit; SDG 8: Menschenwürde, Arbeit und Wirtschaftswachstum)
10	Never enough (alle, insbesondere SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion)

	The digital age (SDG 4: Hochwertige Bildung; SDG 8: Menschenwürde, Arbeit und Wirtschaftswachstum; SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur; SDG 10: Weniger Ungleichheiten) Discover Canada (SDG 10: Weniger Ungleichheiten; SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden; SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz; SDG 15: Leben an Land)
EF	Think globally, act locally: die Ziele der Agenda 2030 (SDG 1: Keine Armut; SDG 4: Hochwertige Bildung; SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie; SDG 22: Nachhaltige Städte und Gemeinden; SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion; SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz)
Q-Phase	Globalisation (SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur; SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Lehrplans
Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwenige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachschaft zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient dieses Vorgehen der systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachschaft.

5 Anhänge

Anhang 1: Bewertungsbögen für Mündliche Prüfungen Sek I

Anlage 55

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
10	☐	
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
8	☐	
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und **aufgabengemäße** Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Präsentations-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ **/ 25 Pkt.**

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
10	☐	
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
8	☐	
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ **/ 25 Pkt.** **Gesamtpunktzahl:** _____ **/ 50 Pkt.**

Note: **Datum/Unterschrift:**

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	50-49	48-46	45-44	43-42	41-39	38-37	36-35	34-32	31-30	29-28	27-25	24-23	22-19	18-14	13-10	9-0

Anhang 2: Bewertungsbögen für Mündliche Prüfungen Sek II

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe II

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
0	☐ keine bewertbaren Äußerungen	
1	☐	
2	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
3	☐	
4	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
5	☐	
6	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
7	☐	
8	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und **aufgabengemäße** Gedanken geliefert.	
9	☐	
10	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
	Die Punkte 1, 3, 5, 7 und 9 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Präsentations-kompetenz	Ausdrucks-vermögen	Sprachliche Korrektheit / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Aussprache/ Intonation
0	☐	☐	☐	☐
1	☐ sehr unselbständig **unstrukturiert**; stockend und **unsicher**;	☐ sehr einfacher und lückenhafter **Wortschatz**; häufige Wiederholungen	☐ **Grundlegende Mittel** nur begrenzt erfolgreich; viele **Wortschatz-& Strukturfehler**	☐ **Mangel an Deutlichkeit** und Klarheit; **Aussprachefehler** beeinträchtigen Verständnis
2	☐ **wenig zielgerichtet**; z. T. **verkürzend** und/oder **weitschweifend**; grundlegende Struktur erkennbar	☐ einfacher, aber **angemessener Wortschatz**	☐ überwiegend **einfache Strukturen**; gelegentliche Missverständnisse	☐ im Allgemeinen **klare** und **korrekte** Aussprache und Intonation
3	☐ in der Regel **sicher** und **situations-angemessen**; vorwiegend kohärent und **strukturiert**; begründete Stellungnahmen	☐ **treffende** Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Grundstrukturen sind weitgehend **frei von Verstößen**; **Selbstkontrolle** vorhanden	☐ **klare, korrekte** Aussprache und Intonation. Betonung / Intonation wird **kommunikativ geschickt** eingesetzt
4	☐ effizient und durchgängig **gut strukturiert**; **stringente** Darstellung; weitgehend freier Vortrag	☐ **differenziert** und **variabel**; Ausdrucksvermögen ist **präzise** und flüssig	☐ breites und differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel Strukturen sind nahezu fehlerfrei; **Selbstkontrolle** vorhanden	

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. **= ____ / 25 Pkt.**

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
0	☐ keine bewertbaren Äußerungen	
1	☐	
2	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
3	☐	
4	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
5	☐	
6	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
7	☐	
8	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert.	
9	☐	
10	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
	Die Punkte 1, 3, 5, 7 und 9 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

	Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Ausdrucks-vermögen	Sprachliche Korrektheit / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Aussprache/ Intonation
0	☐	☐	☐	☐
1	☐ **stockende** und **unsichere** Kommunikation; Gespräch kann **nicht ohne Hilfen** fortgeführt werden; geringer Partnerbezug	☐ sehr einfacher und lückenhafter **Wortschatz**; häufige Wiederholungen	☐ **Grundlegende Mittel** nur begrenzt erfolgreich; viele **Wortschatz-& Strukturfehler**	☐ **Mangel an Deutlichkeit** und Klarheit; **Aussprachefehler** beeinträchtigen Verständnis
2	☐ **gelegentlich stockende** und unsichere Kommunikation; **Hilfe** wird u.U. benötigt; **weitgehend angemessener** Partnerbezug	☐ einfacher, aber **angemessener Wortschatz**	☐ überwiegend **einfache Strukturen**; gelegentliche Missverständnisse	☐ im Allgemeinen **klare** und **korrekte** Aussprache und Intonation
3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel **sicher**, **situations-angemessen** und **adressatengerecht**	☐ **treffende** Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Grundstrukturen sind weitgehend **frei von Verstößen**; **Selbstkontrolle** vorhanden	☐ **klare, korrekte** Aussprache und Intonation. Betonung / Intonation wird **kommunikativ geschickt** eingesetzt
4	☐ **flexible, situations-angemessene** und **adressatengerechte** Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	☐ **differenziert** und **variabel**; Ausdrucksvermögen ist **präzise** und flüssig	☐ breites und differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel Strukturen sind nahezu fehlerfrei; **Selbstkontrolle** vorhanden	

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ **/ 25 Pkt.** **Gesamtpunktzahl:** _____ **/ 50 Pkt.**

Note: **Datum/Unterschrift:**

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 31	30 - 29	28 - 27	26 - 25	24 - 20	19 - 15	14 - 10	9 – 6	5 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.